



ECHO DER LEDERHECKE



Mitteilungsblatt der Gemeinde Sulzdorf a.d.L.

Im Internet unter: www.sulzdorf-adl.de

email-Anschrift: buerglermeisterin@sulzdorf-adl.de

Nr. 3/2024

166. Ausgabe

Juli-September

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Als Titelbild haben wir diesmal den neu errichteten Backofen in Schwanhausen gewählt, dessen Entstehungsgeschichte unterstreicht, dass das soziale Leben in unserer Gemeinde nach wie vor funktioniert. Es ist wirklich vorbildlich, was die Schwanhäuser und die Unterstützer aus den Nachbargemeinden hier gemeinsam sprichwörtlich auf die Beine stellten und stellen. Allen Verantwortlichen möchte ich an dieser Stelle namens der Gemeinde herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz danken. Dass diese neue Einrichtung mit Leben erfüllt wird, unterstreichen die zahlreichen Veranstaltungen, die im und am Backhaus in der Ortsmitte von Schwanhausen stattfinden.

Auch sonst finden wieder zahlreiche Feste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde statt, so der Plantanz in Obereßfeld, die Rallye und das Kita-Jubiläum in Sulzdorf, Auftritte der Sternberger Musikanten in den Ortsteilen und weitere Feste und Feiern, auf die in diesem Heft hingewiesen wird. Mitzuteilen gilt es auch einige Überraschungen, die in den letzten Monaten bekannt wurden. So wurde in der Gemeinde eine botanische Besonderheit entdeckt – das schmalblättrige Lungenkraut, das in Deutschland nur noch in den Haßbergen und dem Thüringer Wald anzutreffen ist. Und dass unsere Gemeinde, was die Zahl der Hunde, hochgerechnet auf tausend Einwohner betrifft, in Bayern auf Platz zwei rangieren soll, überrascht dann doch ein wenig. Sehr erfreulich ist, dass auch in Sulzdorf und seinen Gemeindeteilen der Busrufdienst „call heinz“ sehr gut angenommen wird. Stolz kann unsere Gemeinde auch darauf sein, dass unsere Kindertagesstätte das Siegel „Mensch inklusive“ erhielt

Jetzt hoffen und wünschen wir uns einige schöne Sommermonate, erholsame Tage in den Ferien, viele neue Eindrücke auf den Urlaubsreisen, den Landwirten eine gute Ernte und vor allem, dass wir gesund bleiben.

Ihre Bürgermeisterin



Horst Barth Raumgestaltung e. K.

Inh. Martina Pilip

Salzforststraße 27 – 97618 Hohenroth OT. Windshausen

Tel. 09771/3391 – Fax 09771/98134

E-Mail: info@horst-barth.eu / www.horst-barth.eu

Neue Vinyl-Beläge in verschiedenen Designs eingetroffen!

Ideal für Renovierungen: Rigid-Clickvinyl, Nuttschicht 0,55 mm, mit integr. Trittschalldämmung, 4-V-Fuge, 5-G-Verriegelung m. spez. Feder, Synchronprägung, phthalatfrei, jetzt zum Einführungspreis:

*Dielen 32,95 €/m²

*Fliesen 34,95 €/m²



Palermo



Faro



Delhi

Schauen Sie einfach einmal vorbei und lassen Sie sich von unserem Fachpersonal persönlich beraten um den perfekten Boden für Sie zu finden.

Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen

Ihr Team von Horst Barth, seit über 55 Jahren Ihr Fachgeschäft für eine gelungene Raumgestaltung

**Bitte vormerken:
Wir haben vom 05.08. – 18.08.2024
Betriebsurlaub!**

*nur solange der Vorrat reicht

Inhaltsverzeichnis

Wichtiges aus dem Gemeinderat	4
Stehen bald Windräder zwischen Alsleben und Sternberg	5
Ergebnis der Europa-Wahlen	7
Neue VG-Geschäftsstellenleiterin Lina Gräf	9
Jugendverkehrsschule mit neuen Geräten	11
Waldstück in Schwanhausen zu verkaufen	13
50 Jahren Naturpark Haßberge wurden gefeiert	14
Botanische Besonderheit in Sulzdorf	16
Feldgeschworene des Altlandkreises tagten in Sternberg	19
Barrierefreiheit – ein Gewinn für alle	23
Naturerleben per App	25
Saalemusicum startete 2024 in Obereßfeld	27
Müllabfuhrtermine im 3. Quartal 2024	28
Gelbe Tonne kommt zum 1. Juli	29
Organspende bleibt wichtig	31
FF Sternberg feierte Segnung ihres neuen Einsatzfahrzeugs	32
Grenzland-Touren starten am Bayernturm	34
Der Igel wurde zum Wildtier des Jahres 2024 ernannt	35
Michael Hümpfers Vorschläge in Zeiten des Klimawandels	36
Inklusion im Kindergarten kein Fremdwort	38
ZDF-Team drehte auf dem Bayernturm	39
Dietmar Unger als Serrfelder Feuerwehrkommandant verabschiedet	40
Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Sulzdorf a.d.L. (Folge 157)	
Vor 66 Jahren tobte ein schlimmer Wirbelsturm im Grabfeld	42
Rosemarie Harth aus Obereßfeld wurde geehrt	50
Weißstörche kehren ins Grabfeld zurück	51
Willkommen im Naturpark Haßberge	52
Gelungener Anbau am Sternberger Gemeinschaftshaus	55
FF Zimmerau ehrte Stefan Heß	56
Klapperkinder in Obereßfeld und Sternberg	58
20. Grabfeldrallye – wie sie immer war!	59
Monika Hermann ist nunmehr ehrenamtliche Lektorin	61
JHV der Spvgg. Rot-Weiß Sulzdorf	62
Konfirmation in Sulzdorf	63
Kommunionfeier in der PG St. Martin	64
Sprachprofiler aus Zimmerau hilft Tennisstar Zverev	65
Großes Trachtenfest in Milz	67
Interessantes aus unserer Grundschule	68
Termine in der Gemeinde Sulzdorf im 3. Quartal 2024	73
Interessantes aus unserer Kindertagesstätte	76
Vatertagsfest in Obereßfeld	79
Sportwochenende in Sulzdorf	81
Wir gratulieren	82

Wichtiges aus dem Gemeinderat

Gemeindehaushalt 2024

In seiner März Sitzung wurde bei einer Gegenstimme der Haushaltsplan der Gemeinde für das laufende Jahr verabschiedet. Er umfasst im Verwaltungshaushalt 3.495.965 Euro und im Vermögenshaushalt 2.709.265 Euro. Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen wurde auf 345.000 Euro festgelegt. Zustimmung gab es für den Finanzplan und das Investitionsprogramm für die Jahre bis 2027. Der Schuldenstand pendelt sich Ende 2024 bei 430.000 Euro ein, steigt aber wegen der vorgesehenen unabdingbaren Investitionen bis 2027 auf voraussichtlich 4,2 Millionen Euro.

Im Verwaltungshaushalt machen Steuern und allgemeine Zuweisungen 49 Prozent der Einnahmen aus, gefolgt von den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sowie sonstigen Finanzeinnahmen. Bei den Ausgaben überwiegt der Verwaltungs- und Betriebsaufwand (34 Prozent), gefolgt von den Personalausgaben (27 Prozent), sonstigen Finanzausgaben sowie Zuschüssen und Zuweisungen. Trotz Einsparpotenzialen könne der Verwaltungshaushalt der Gemeinde Sulzdorf weder im Haushaltsjahr 2024 noch in den Finanzplanungsjahren 2025 bis 2027 einen Überschuss erwirtschaften, der dem Vermögenshaushalt zugeführt werden könnte.

Entgegensteuern will man dem durch die Anhebung der Grundsteuerhebesätze, die Erhöhung der Kindergartengebühren und die Verringerung von Repräsentationsausgaben. Zur Anhebung der Grundsteuerhebesätze sagte Kämmerer Philip Scholz, dass diese für A und B von 380 auf 450 Prozent steigen. Das ergibt Mehreinnahmen von 28.000 Euro. Die Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes von 340 auf 360 Prozent bringt der Kommune rund 19.000 Euro. Vorgesehen ist, ab 2025 die Hebesätze für die Grundsteuern A und B auf 500 Prozent zu erhöhen (Mehreinnahmen 20.000 Euro), den Gewerbesteuersatz auf 380 Prozent (15.000 Euro Mehreinnahmen).

Zum Vermögenshaushalt führte der Kämmerer aus, dass dieser im laufenden Jahr bei 2.709.265 Euro liege und damit aufgrund der vorgesehenen Investitionen über dem des Vorjahres (1,4 Millionen Euro). Erhebliche Investitionen kommen auf die Kommune für die Abwasserentsorgung in Obereßfeld und Zimmerau sowie die Erneuerung der Straßen, Gehwege und Straßenbeleuchtung in Zimmerau zu. Zusätzlich ist eine Investition im Bereich des Feuerwehrgebäudes in Sulzdorf eingeplant.

Eine Möglichkeit diese Kosten abzufangen besteht darin, dass aufgrund der anstehenden Investitionen im Bereich der Abwasseranlagen Obereßfeld und Zimmerau die Kanalbenutzungsgebühren ab dem Jahr 2026 ansteigen. Bei den Ausgaben im Vermögenshaushalt pendeln sich die Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen denn auch bei 47 Prozent ein, gefolgt von Baumaßnahmen mit 42 Prozent. Mit einem Prozent ist die Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen gering. In der Sitzung ging es dann um das Bauleitplanverfahren „Am Kleinfeld“ in Obereßfeld“. Die Verwaltung wurde beauftragt die hierzu notwendigen Schritte einzuleiten. Weiter beriet der Gemeinderat über die Neufestsetzung der Kindergartenbeiträge. In der Vergangenheit wurden die Kindergartengebühren der gemeindlichen Einrichtung nicht kalkuliert, sondern lediglich, wenn gewünscht, um einen Pauschalbetrag erhöht. Dies führte in den Jahren 2019 bis 2023 zu einem Defizit von 445.687 Euro. Bedingt

durch die enormen Personalkosten würde dies in diesem Jahr ein Minus in Höhe von 132.147 Euro bedeuten. Um dem entgegenzuwirken, wurden nun erstmals die Gebühren neu kalkuliert.

Ausbau Obereßfelder Straßen

Bürgermeisterin Angelika Götz informierte dann über Beschlüsse aus nicht öffentlichen Sitzungen, für die die Vertraulichkeit aufgehoben wurde. Dabei ging es um den Abschluss der Neugestaltung der Randbereiche an der Julius-Echter-Straße und den Ausbau Gartenweg mit Neugestaltung der Gehwege und Nebenflächen in Obereßfeld. Der Gemeinderat beschloss, sich grundsätzlich am gemeinschaftlichen Ausbau des Gartenweges mit Neugestaltung der Gehweg- und Nebenflächen zu beteiligen.

Kommandanten bestätigt

Schließlich bestätigte das Gremium den Kommandanten der Feuerwehr Sternberg, Frank Hermann, ebenso seinen Stellvertreter Simon Schäfer.

Hund-Möbelwerke - Insolvenzverfahren in Eigenregie

Die Hund-Gruppe Biberach/Sulzdorf hat beim Amtsgericht Offenburg ein gerichtliches Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Der Geschäftsbetrieb läuft in vollem Umfang weiter, Löhne und Gehälter für die 110 zählende Belegschaft sind gesichert. Ein Sanierungsplan zur Restrukturierung des Unternehmens wird ausgearbeitet und das Verfahren wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 abgeschlossen.

Stehen bald Windräder zwischen Alsleben und Sternberg?

„Es wird in Zukunft kein Weg daran vorbeiführen, dass Windräder auch bei uns stehen“, sagte Bürgermeister Michael Custodis kürzlich bei einer Sitzung des Gemeinderates. Wichtig sei es, dass die Gemeinde „einen Fuß in der Tür“ habe, bevor ein Privatinvestor Grundstücke aufkauft und die Windkraft für sich nutzt. Möglichkeiten für etwa drei bis fünf Windräder gäbe es bei Alsleben in Richtung Sternberg. Hier ist windtechnisch gesehen ein sogenanntes Vorranggebiet.

Kontakt hatte der Bürgermeister deshalb mit der Firma Südwerk aufgenommen, die in der Gemeinderatssitzung Auskunft über die eventuell entstehenden Anlagen gab. Noch habe die Gemeinde eigene Gestaltungsmöglichkeiten und bei einer kommunalen Anlage würde das Geld, das durch die Stromerzeugung erwirtschaftet wird, auch bei der Gemeinde bleiben.

Wer möchte unsere Küchenfee werden...?

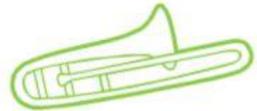
Die Kita „Die kleinen Strolche“ in Sulzdorf sucht ab dem 15. Juli 2024 eine Küchenfee. Sie ist für die Ausgabe des Mittagessen-Bufferets zuständig und danach für die Ordnung in der Küche. Zeitlich bräuchten wir diese von ca. 11:50 Uhr bis 13:15 Uhr, so dass insgesamt sieben Wochenstunden zusammenkommen.

Bei Interesse und Rückfragen melden Sie sich bitte in der Kita unter der Rufnummer 09763/520 bei der Leiterin, Elke Schneidawind.



Neues aus der Grabfeldallianz

Gemeinsam Musizieren Heimat – Kultur – Brauchtum und Zusammenhalt im Grabfeld stärken



Unter der musikalischen Begleitung der Berufsfachschule für Musik & der Kreismusikschule Rhön/Grabfeld lädt die Grabfeldallianz zu einem unvergesslichen Musikwochenende am Sulzfelder Badensee ein.

19. – 21. Juli 2024

Die Idee ist, das ganze Wochenende zusammen zu Singen und zu Musizieren, sich dabei kennenzulernen und zu vernetzen.

Wer möchte, kann an diesem Wochenende kostenlos am Zeltplatz übernachten. Frühzeitige Anmeldung am Campingplatz unter 09761/1402 nötig. Anreise am Freitag ab 14 Uhr möglich.

Für Verpflegung muss selbst gesorgt werden.

Eingeladen sind alle musikalisch Interessierten, Mitglieder von Gesangs- und Musikvereine, genauso wie alle anderen und insbesondere auch Kinder, die unter Anleitung an die Musik herangeführt werden möchten.



Gemeinsames Musizieren / Singen

- Freitag 16 - 18 Uhr
- Samstag 10 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr
- Sonntag 10 - 12 Uhr (Frühschoppen)

Eine Teilnahme ist auch ohne Übernachtung oder nur an einzelnen Tagen möglich.

Ergebnis der Europawahl vom 9.6.2024 in der Gemeinde Sulzdorf a. d. L.

Bei der Europawahl im Landkreis Rhön-Grabfeld (Wahlbeteiligung 67,5 %) errang die CSU 48,9 %, die Grünen 7,1 %, die SPD 6,7 %, die AfD 14,4 %, die Freien Wähler 6,8 %, die FDP 3,0 % und das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) 6,8 %.

In der Gemeinde Sulzdorf (Wahlbeteiligung 65,9 %) bekam die CSU 45,7 % der Stimmen, die Grünen 5,2 %, die SPD 7,7 %, die AfD 15,6 %, die Freien Wähler 7,2 %, die FDP 3,1 % und das BSW 6,8 %

	Sulzdorf/ Schwanhsn.	Obereßfeld	Zimmerau / Sternberg	Serrfeld	Briefwähler
CSU	53,5 %	45,9 %	37,6 %	47,3 %	43 %
Grüne	1,9 %	4,1 %	8,6 %	2,7 %	7,2 %
SPD	7,5 %	4,1 %	5,4 %	13,5 %	8,1 %
AfD	15,7 %	23 %	17,2 %	12,2 %	13,6 %
Fr. Wähler	3,1 %	2,7 %	9,7 %	12,2 %	9 %
FDP	3,8 %	1,4 %	2,2 %	5,4 %	2,7 %
BSW	5,7 %	8,1 %	7,5 %	1,4 %	8,6 %

Am stärksten war die CSU im Landkreis in Sandberg, wo sie 59,5 Prozent der Stimmen holte. Die Grünen errangen ihr bestes Ergebnis in Unsleben mit 16,5 Prozent. Die SPD hatte in Willmars mit 11,3 Prozent das einzige zweistellige Ergebnis. Die Freien Wähler wiederum waren in Herbstadt mit 13,4 Prozent am erfolgreichsten, während die FDP in Höchheim und Ostheim mit 4,3 Prozent ihre besten Landkreis-Ergebnisse einholte. 1,9 Prozent, damit holt Stockheim den Spitzenplatz für die Linke. Das BSW holte die meisten Stimmen hingegen in Sulzdorf mit 6,9 Prozent.

Kommunalwahlen im Heldburger Unterland

Bei den Landratswahlen im benachbarten Landkreis Hildburghausen errang Sven Gregor (Freie Wähler) 42,4 % der Stimmen, Tommy Frenck vom BZH (Bündnis Zukunft Hildburghausen) 24,9 % und Dirk Lindner (CDU) 24,7 %, so dass es zur Stichwahl zwischen Gregor und dem neonazistischen Aktivisten Frenck kam.

Bei der Stichwahl gewann Gregor mit 69,5 % der Stimmen, Frenck kam auf 30,5 %. Im Kreistag Hildburghausen erhielt die Linke 3, die AfD 7, die CDU 9, die SPD 2, die FDP 1, die Freien Wähler 10, die BZH 5, die WG Pro HBN 2 und die ZLV 1 Sitz. In den Heldburger Stadtrat wurden aus Rieth Dieter Treubig, Jens Wirsching und Ronny Stärker gewählt. Ortsteilbürgermeister wurden in Albingshausen Detlef Pappé, in Rieth Matthias Scheffel, dessen Zusage für die Übernahme des Amtes noch aussteht.

Die **Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr.** mit sieben Mitgliedsgemeinden (ca. 7.100 Einwohner) sowie mit ihren drei Schulverbänden, zwei Wasserzweckverbänden und einem Kommunalunternehmen im Landkreis Rhön-Grabfeld



bietet zum

01.09.2025

einen Ausbildungsplatz

zur/zum Verwaltungsfachangestellten (w/m/d)

(Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Sie möchten gerne eine abwechslungsreiche Ausbildung in unserer mitarbeiterfreundlichen Verwaltung absolvieren, dann bewerben Sie sich gerne bei uns! Voraussetzung ist, dass Sie bis zum Ausbildungsbeginn 2025 einen mittleren Bildungsabschluss erlangen.

Schwerbehinderte und schwerbehinderten Menschen gleichgestellte Bewerber werden im Rahmen des gesetzlich Zulässigen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungsfrist: **30. September 2024**

Anschrift: **Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen i. Gr.
Geschäftsstellenleiterin Frau Gräf
Josef-Sperl-Str. 3, 97631 Bad Königshofen i. Gr.**

E-Mail: bewerbungen@vg-koen.de

Ansprechpartnerin: **Frau Gräf, 09761 402-400**

Datenschutzhinweise: www.bad-koenigshofen-vgem.de

Neue VG-Geschäftsstellenleiterin Lina Gräf



In der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen begrüßten die Gemeinschaftsvorsitzende Bürgermeisterin Angelika Götz sowie die stv. Leiterin Barbara Guck die neue Geschäftsstellenleiterin Lina Gräf und freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger. Foto: Hanns Friedrich

Lina Gräf ist seit Anfang Mai neue Geschäftsstellenleiterin der Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen. Die 26-Jährige wurde von der Gemeinschaftsvorsitzenden, Bürgermeisterin Angelika Götz und dem VG-Team herzlich begrüßt. Wie Gräf bei ihrer Vorstellung sagte, lernte sie die Verwaltung in Bad Königshofen bereits im Rahmen eines Praktikums zu ihrer Zeit an der Fachoberschule Schweinfurt kennen und bekam so vor zehn Jahren schon die ersten Einblicke. Das führte dazu, dass sie sich nun als Geschäftsstellenleiterin erfolgreich bewarb.

Lina Gräf stammt aus Sulzfeld im Grabfeld und verbrachte dort auch ihre Kindheit und Jugend. Nach der Grundschulzeit folgte der Besuch der Dr.-Karl-Grünewald-Realschule in Bad Königshofen und später der Fachoberschule in Schweinfurt. Dort legte sie 2015 das Fachabitur ab und wechselte für das duale Studium zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) zum Bezirk Unterfranken in Würzburg. In dieser Zeit besuchte sie die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof.

Nach ihrem Abschluss war Lina Gräf beim Bezirk Unterfranken als Personalsachbearbeiterin tätig. Sie übernimmt nun eine verantwortungsvolle Aufgabe, jedoch reizte die Position der Geschäftsstellenleitung die strebsame junge Frau ebenso wie das wesentlich breitere Aufgabenspektrum und letztendlich auch die verantwortungsvolle Führungsposition. Bei ihrer Vorstellung bat sie um eine vertrauensvolle Mitarbeit sowie einen offenen und respektvollen Umgang untereinander. Sie versprach, jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen ihres Teams zu haben.

**Jetzt Mitglied
werden.**

Als Genossenschaftsbank setzen wir auf Regionalität: Wir sind dort zu Hause, wo auch Sie zu Hause sind.

**Mehr bestimmen.
Mehr erfahren.
Mehr bekommen.**

Die Förderung unserer Mitglieder und die Stärkung unserer Region sind Grundprinzipien unseres genossenschaftlichen Geschäftsmodells – genauso wie unser Engagement für soziale Projekte vor Ort.



**Raiffeisenbank
im Grabfeld eG**

Kompetent-Zuverlässig-Regional-Persönlich

Raiffeisenstr. 4
97528 Sulzdorf a.d. Lederhecke
Tel.: 09763 / 222

Heurichstr. 5
98630 Römhild
Tel.: 036948 / 890-0

Hauptstr. 26
98631 Grabfeld / OT Rentwertshausen
Tel.: 036944 / 542-25

info@rb-grabfeld.de | www.rb-grabfeld.de

Am Do., 4. Juli, findet ab 18.30 Uhr im Festzelt am Sulzdorfer Sportplatz die diesjährige Generalversammlung der Raiffeisenbank im Grabfeld statt.

Jugendverkehrsschule mit neuen Geräten



Mit dem Bau der Verbandsschule Untereßfeld 1968, wurde auch die Anlage eines Verkehrsübungsplatzes verwirklicht. Seitdem wurden dort Hunderte von Kindern auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Die Polizeibeamten Stefan Eisenbrand und Helmut Helmrich von der Polizei in Mellrichstadt sind seit Jahren mit der „Verkehrserziehung“ beauftragt. Sie kommen vier Wochen nach Untereßfeld und machen Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgangsstufe aus dem Altlandkreis Königshofen für das Verhalten im Straßenverkehr fit. Nachdem die notwendigen Geräte und Fahrräder im Laufe der Jahre veralteteten, waren Neuanschaffungen erforderlich. Und auch eine neue, batteriebetriebene Ampelanlage wurde angeschafft. 12.875 Euro wurden aufgewendet. Schulverbandsvorsitzende Angelika Götz, Bad Königshofens 2. Bürgermeister Peter Kuhn und Schulleiterin Anja Erhart (im Bild) dankten den zahlreichen Spendern, so dem Polizeiförderverein Bad Neustadt, der Gebietsverkehrswacht Bad Königshofen, der SÜC-Energie und H2O GmbH, der Sparkasse Bad Neustadt, der Bayernwerk Netz GmbH, dem Radsportverein Untereßfeld, der VR Bank Main-Rhön sowie der Raiffeisenbank im Grabfeld. Fotos: Hanns Friedrich



PHOTOVOLTAIK MIT UNS.

AUS BAD KÖNIGSHOFEN



Müller systems 

Müller systems 
Hoher Markstein 8
97831 Bad Königshofen

www.mueller-systems.eu
T: +49 (0) 9761/77996 - 0
E: info@mueller-systems.eu

Kontaktiere uns für eine kostenlose
Beratung bei dir vor Ort!
Unkompliziert per WhatsApp! 

+49 (0) 9761/77996 - 0
DSGVO-konform über Superchat



Waldstück in Schwanhausen zu verkaufen

Kürzlich ging in der Gemeindekanzlei Sulzdorf folgende email von Frau Anna Notheis ein: „Seit dem Tod unseres Vaters 2005 gehört uns ein Waldstück in der Gemarkung Schwanhausen in Sulzdorf a. d. Lederhecke. Da wir nicht mehr in Unterfranken wohnen, wollen wir nun unser Waldstück verkaufen. Bürgermeisterin Götz hatte sich diesbezüglich schon einmal bei uns gemeldet. Da sich das Waldstück in Ihrer Gemeinde befindet, bitten wir in ihrem Gemeindeblatt zu veröffentlichen:“

2 Waldstücke (Mischwald zusammen ca. 15 ha) zu verkaufen, in der Gemarkung Schwanhausen, Gemeinde Sulzdorf a.d.L. Bei Interesse, Kontaktaufnahme per Mail an waldverkauf.giebfried@web.de

Sulzdorfer Reuthsee war Anfang Juni randvoll



Bis an den Rand gefüllt, wie seit Jahren nicht mehr, war der Sulzdorfer Reuthsee Anfang Juni 2024 ob der ergiebigen Regenfälle in den zurückliegenden Monaten.



50 Jahre Naturpark Haßberge wurden gefeiert

Seit nunmehr genau 50 Jahren besteht der Naturpark Haßberge, in dem auch unsere Gemeinde liegt. Das Jubiläum wurde nunmehr in Ebern mit einem Naturparkfest gefeiert. Prominentester Gast war der bayer. Umweltminister Torsten Glauber. Die Veranstaltung lud dazu ein, die Schönheit der Haßberge zu entdecken, nahm sie mit auf eine Zeitreise zu den Anfängen des Naturparks, stellte aktuelle Projekte vor und gab einen Ausblick in die zukünftige Förderung einer nachhaltigen Lebensweise.

Mit einer Größe von 80.400 Hektar zählt der Naturpark Haßberge, der sich zwischen Haßfurt, Bamberg und Bad Königshofen mit den Gemeinden Sulzdorf, Trappstadt und Herbstadt erstreckt, zu den kleineren Naturparks Bayerns.

Ein Naturpark ist ein geschützter, durch langfristiges Einwirken, Nutzen und Bewirtschaften entstandener Landschaftsraum. Diese wertvolle Kulturlandschaft soll in ihrer heutigen Form einerseits naturschutzfachlich bewahrt und andererseits gleichzeitig touristisch vermarktet werden. Naturparks unterliegen in den meisten Staaten einem gesetzlich reglementierten Gebietsschutz, der Teil des Naturschutzrechts ist – wie die beiden anderen Kategorien von Großschutzgebieten – Nationalparks und Biosphärenreservate – auch.



Umweltminister Glauber hielt die Festrede.

Was die Vielfalt der Landschaften und Arten angeht, ist er dennoch einer der großen. Ausgedehnte Laub- und Mischwälder überziehen den zentralen, bis 512 Meter hohen Mittelgebirgszug. In ihn kerben sich Wiesentäler ein. An den Hängen finden sich Trockenbiotoppe. Drumherum ein buntes Mosaik von Wiesen, Äckern, Weinbergen und alten Streuobstwiesen, um Fachwerkorte, Burgen und Schlösser.

Die Haßberge bieten Lebensraum für eine Fülle von Arten, darunter stark gefährdete wie Schwarzstorch, Wildkatze, Gelbbauchunke, Edelkrebs oder Pyramidenorchis.

Diese Landschaft zu schützen und ihre Schönheiten den Menschen zu erschließen, war das Anliegen der Regierung von Unterfranken, als sie 1974 die Landkreise Haßberge, Rhön-Grabfeld, Bamberg und Schweinfurt bei der Gründung des Vereins Naturpark Haßberge unterstützte. Damals stand der Erholungsaspekt im Mittelpunkt. Der Naturpark entwickelte Spielplätze, Grillplätze, Wanderhütten und Kneippbecken, auch Jugendzeltplätze und große Freizeitanlagen. Parallel dazu förderte man das Wandern als nachhaltigste Freizeitaktivität in der Natur. Das Wegenetz wurde ausgebaut, Schutzhütten und Sitzgruppen aufgestellt und Aussichtspunkte angelegt. 1200 Kilometer Wanderwege erschließen die Haßberge.



Auch in unserer Gemeinde, die zum Naturpark Haßberge gehört, sind dessen Beauftragte wiederholt tätig, wie dieses Foto von 2022 unterstreicht. Es zeigt v. l. Florian Obergruber, die NP-Rangerin Katja Winter und NP-Geschäftsführer Lukas Bandorf (alle Naturpark Haßberge), Försterin Julia Bischof, Bürgermeisterin Angelika Götz und Gemeindearbeiter Maximilian Reder.

Mit dem Erholungsaspekt verbunden waren erste Naturschutzmaßnahmen der 1970er-Jahre wie das Großprojekt Landschaftssee bei Aub. Obstbaumpflanzungen und die Pflege von Naturdenkmälern folgten. In den 1980er-Jahren gesellte sich zum Erholungsaspekt ein weiterer Leitgedanke: der Naturpark als Lernort, es wurden Naturlehrpfade angelegt. Der Naturschutz gewann an Gewicht.

Neue Impulse brachten die 1990er-Jahre – und die setzte vor allem einer: Norbert Schmucker übernahm 1997 die Bauhofleitung des Naturparks. Als einziger Angestellter stellte er mit Geschäftsführer Winfried Seufert aus Aub und mit Unterstützung ehrenamtlicher Hilfskräfte vieles auf die Beine. Schmucker und Seufert formten die Infrastruktur des Naturparks so, wie sie heute dasteht. 20 Erlebnispfade haben sie seit 1999 konzipiert und eingerichtet. 2019 beschloss die Staatsregierung, die Naturparke finanziell zu stärken. Damit konnte in den Haßbergen personell aufgestockt werden. Die Geschäftsführung, nunmehr Lukas Bandorf, erhielt eine zweite Stelle, zwei Ranger und eine weitere Stelle kamen hinzu.

Botanische Besonderheit in Sulzdorf



Nach einer Pflegemaßnahme blühen bei Sulzdorf an der Lederhecke wieder Dutzende Exemplare des Schmalblättrigen Lungenkrauts (von links): Manoel Fick (Untere Naturschutzbehörde), Biologe Otto Elsner und Otto Ortlauf (Fachkraft für Naturschutz und Landschaftspflege). Foto: Theresa Hellmich

Das Schmalblättrige Lungenkraut (*Pulmonaria angustifolia*) zählt zu den botanischen Besonderheiten des Landkreises Rhön-Grabfeld. Die Pflanze gehört zur Gattung der Lungenkräuter, die seit dem Mittelalter als Heilkräuter bekannt sind. Man sagt ihnen eine reinigende und stärkende Wirkung zur Behandlung diverser Atemwegserkrankungen nach. Aus dieser Verwendung lässt sich der Name „Lungenkraut“ ableiten. Das schmalblättrige Lungenkraut gilt in Deutschland als stark gefährdet. Es ist nur noch auf wenigen Standorten von den Haßbergen bis zum Thüringer Wald vertreten. Einer der letzten Standorte im Kreis Rhön-Grabfeld befindet sich bei Sulzdorf an der Lederhecke. Während die Art trockene, eigentlich halbschattige bis schattige Standorte bevorzugt, war sie in Sulzdorf von fortschreitender Verbuschung bedroht, so der Diplombiologe Otto Elsner, der vom Landesamt für Umwelt (LfU) mit der Bestandserfassung der Art betraut ist.

Er begeht jedes Jahr alle noch bekannten Wuchsorte in Nordbayern. 2022 konnte er die Blütenpflanze nur noch auf 13 Standorten nachweisen. Zwölf weitere ehemalige Vorkommen gelten bereits als erloschen. Während 2008 die Gesamtzahl des schmalblättrigen Lungenkrauts noch auf 1200 bis 1500 Exemplare geschätzt wurde, waren es im Vorjahr nur noch rund 200 Pflanzen. Verantwortlich dafür ist laut Elsner eine unzureichende oder falsche Pflege mit nachfolgender Verbuschung sowie das Ausbleiben von längeren Frösten, die das Lungenkraut als Kaltkeimer benötigt.

Um den Bestand des Heilkrauts in Sulzdorf zu erhalten, plante Elsner mit der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt eine Pflegemaßnahme durch eine Fachkraft für

Naturschutz und Landschaftspflege. Ausgeführt wurde sie von Otto Ortlauf, der Anfang Januar Dornengehölze entfernte und Altgrasfilz beseitigte.

Zur Blütezeit des schmalblättrigen Lungenkrauts zwischen April und Mai konnten nun auf der Pflegefläche wieder mehr als 75 Exemplare bestaunt werden. Damit beheimatet der Hang bei Sulzdorf an der Lederhecke nun das zweitgrößte Vorkommen von *Pulmonaria angustifolia* in Bayern. Im Vorjahr hatte Elsner am gleichen Standort nur noch zwei Pflanzen verortet.

Streng geschützt



Das Schmalblättrige Lungenkraut (*Pulmonaria angustifolia*) ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz und der Bundesartenschutzverordnung streng geschützt. Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung oder erheblichen Beeinträchtigung der Arten führen können, sind gesetzlich verboten. Das Schmalblättrige Lungenkraut wächst als ausdauernde krautige Pflanze und erreicht eine Wuchshöhe von 10 bis 35 Zentimetern. Als Speicher- und Überdauerungsorgan dient ein kriechendes Rhizom. Der Stängel wächst aufrecht und ist im oberen Teil und an den Verzweigungen des Blütenstandes mit zahlreichen, meist gleich langen Borsten und sehr wenigen kurz gestielten Drüsen besetzt.

Die Laubblätter sind ungefleckt und oben mit gleich langen, striegelhaarigen Borsten versehen. Die Rosettenblätter besitzen eine Länge von 10 bis 20 Zentimetern sowie eine Breite von bis zu 3 Zentimetern. Die wechselständigen, ungestielten Stängelblätter sind bei einer Länge von meist 3 bis 10 Zentimetern acht- bis zehnmal länger als breit.

Pulmonaria angustifolia ist hauptsächlich vom Kaukasus bis Südost- und Osteuropa verbreitet. Es kommt auch von Südkandinavien über Mitteldeutschland bis ins Rheingebiet vor. In Mitteleuropa kommt *Pulmonaria angustifolia* selten vor. In Mitteleuropa kommt das Schmalblättrige Lungenkraut von den Haßbergen bis zum Thüringer Wald zerstreut vor. Darüber hinaus ist es nur vereinzelt zu finden. In der Roten Liste der gefährdeten Pflanzenarten Deutschlands wurde das Schmalblättrige Lungenkraut 1996 mit der Kategorie 2 = stark gefährdet bewertet. Diese Art ist nach der Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt.

Das Schmalblättrige Lungenkraut wächst in Trockenwäldern, lichten Gebüschern und an Waldrändern. Es bevorzugt warme, meist lockere, mildhumose Sand- oder Lößböden.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Schmalbl%C3%A4ttriges_Lungenkraut

LASSEN SIE SICH VON UNS **BEEINDRUCKEN!**

QUALITÄT | LEIDENSCHAFT | ERFAHRUNG



DRUCKEREI MACK

Friedenstraße 9
97638 Mellrichstadt
Telefon 09776 8121-0
info@mack-druck.de
www.mack-druck.de

Feldgeschworene des Altlandkreises tagten in Sternberg



Die diesjährige Tagung der Feldgeschworenen des Altlandkreises Königshofen im Grabfeld fand im Mai in Sternberg statt. Die Zusammenkunft der „Siebener“ wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Pfarrkirche von Sternberg, zelebriert von Diakon Engelbert Ruck und Pfarrerin Tina Mertten, eingeleitet. Anschließend wurden die 144 Teilnehmer in einem Festzug, den die Musikkapelle „Die Sternberger“ anführte, in das Gemeinschaftshaus geleitet, wo Kreisobmann Helmut Rittweger insbesondere zahlreiche Bürgermeister und Behördenvertreter willkommen hieß.



Bürgermeisterin Angelika Götz hob die wichtige Tätigkeit der Geschworenen heraus und lobte sie für ihren Einsatzwillen und ihr besonderes Engagement. Sie ließ die Geschichte dieses wichtigen Ehrenamtes Revue passieren und dankte insbesondere den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen der Tagung beitragen, dankte den örtlichen Feldgeschworenen unter ihren Obmann Frank Albert und der örtlichen Musikkapelle für die musikalische Umrahmung des Festes.



Bis auf den letzten Platz gefüllt waren das Sternberger Gemeinschaftshaus und ein speziell für diese Tagung errichteter Anbau.

Landrat Thomas Habermann stellte in seiner Ansprache heraus, dass die Siebener trotz der modernen Technik nach wie vor unentbehrlich seien und vor allem ein wichtiges Glied in ihren Dörfern darstellen. Das Ehrenamt der Feldgeschworenen nannte der Kreischef wichtig und unverzichtbar für jede Gemeinde. „Wer einmal das Amt des Feldgeschworenen innehat, ist dies für sein ganzes Leben.“ Verschwiegenheit und Vertrauen prägen dieses Amt. Dies zeige sich allein darin, dass das Wissen mündlich weitergegeben und geheim im Kreis der Siebener bleiben muss. Letztendlich hätten diese aber auch ein unglaubliches Wissen was die Fluren, die Ackerflächen und

Grundstücksfragen betrifft. „Sie sind hier die kompetentesten Ansprechpartner,“ lobte der Landkreischef.

Von einem Ehrentag sprach Vermessungsamtmann Dominic Bottner vom Vermessungsamt Bad Neustadt. Es sei ein besonderer Dank für den Einsatz. Allein im vergangenen Jahre wurden 230 Grundstücks-Einmessungen verzeichnet bis hin zu den Einsätzen zum Beispiel bei Ortsumgehungen oder kleineren Grundstücken. Wertvoll sei die Arbeit der Feldgeschworenen allemal. Letztendlich seien sie auch eine Brücke zwischen Bürgern und den Behörden. Gerade bei den Bürgern aber auch in den Gemeinden sei das Ehrenamt der Feldgeschworenen von großer Bedeutung. „Ihr seid Vorbilder und deshalb ist es gut, dass es Euch gibt!“, so der Redner

Zusammen mit der gastgebenden Bürgermeisterin und Kreisobmann Helmut Rittweger ehrte der Landrat anschließend Feldgeschworene, für ihre langjährige Tätigkeit. So ist Karl-Heinz Schmitt aus Gabolshausen bereits seit einem halben Jahrhundert Siebener. Erich Züchner aus Waltershausen bekleidet das Ehrenamt in seiner Heimatgemeinde schon 40 Jahre und jeweils 25 Jahre sind Wolfgang Wirsing und Burkard Bähr (beide Ottelmannshausen) sowie Kurt Ganz aus Leinach Feldgeschworene.

Landrat Thomas Habermann vereidigte anschließend sieben junge Männer als neue Feldgeschworene, und zwar Frank Geißler und Andreas Seufert aus Gabolshausen, Thorsten George und Philipp Hörhold aus Schwanhausen, Michael Zirkelbach aus Obereßfeld sowie Pascal Müller und Simon Schäfer aus Sternberg. Es wurde festgelegt dass die Tagung 2025 in Trappstadt stattfindet. Die Tagung zur 100-Jahrfeier findet 2026 in Bad Königshofen statt. Abschließend besichtigten die Geschworenen unter sachkundiger Führung das Sternberger Schloss.



Langjährige Siebener wurden bei der diesjährigen Tagung der Feldgeschworenen des Altlandkreises Königshofen im Grabfeld geehrt und neue Feldgeschworene durch Landrat Thomas Habermann vereidigt. Obmann Helmut Rittweger, Dominic Bottner vom Vermessungsamt Bad Neustadt, BBV-Kreisobmann Matthias Klöffel, Bürgermeisterin Angelika Götz, Landrat Thomas Habermann und Oliver Kröner vom Amt für Ernährung und Landwirtschaft (v. r.) gratulierten.

Erna muss zum Arzt? call heinz!

Dein ÖPNV
auf Abruf –
jetzt neu im
Grabfeld!

Einfach App laden
oder anrufen: 0800 / 456 0011

Mobilität, wo du sie brauchst.

ÖPNV auf Abruf – jetzt auch im Grabfeld. Nutze den nachhaltigen Mobilitätsservice deines Landkreises: ganz einfach über die callheinz-App oder per Telefon.

Ein Angebot des
Landkreises

callheinz

RHÖN-GRABFELD



Zukunft.

Barrierefreiheit – ein Gewinn für alle!



An den Informationsständen konnten sich die Besucherinnen und Besuchern der Podiumsdiskussion Tipps, Rat und Informationen verschiedener Anbieter einholen (Foto: Melanie Hofmann / Landkreis Rhön-Grabfeld).

Wie barrierefrei lebt es sich im Landkreis Rhön-Grabfeld? Diese Frage stand kürzlich im Zentrum einer Podiumsdiskussion im Kloster Wechterswinkel zu der die Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung alle Interessierten eingeladen hatte. Die Veranstaltung war eingebettet in die bayernweite Aktionswoche „Zu Hause daheim“, die sich auf das möglichst lange Wohnen in den eigenen vier Wänden konzentriert. Der Behindertenbeauftragte des Landkreises, Thomas Bruckmüller, hatte eine wichtige Botschaft: Nur, wenn alle Menschen – mit und ohne Einschränkung - die gleichen Chancen haben, ist Teilhabe überhaupt erst möglich. Wie breit gefächert das Spektrum an Barrieren tatsächlich ist, zeigte sich sehr schnell.

Armin Kraus von der bayerischen Architektenkammer berät seit knapp zwei Jahrzehnten unter anderem in Bad Neustadt zu baulichen und digitalen Barrieren. In einem Vortrag fasste er mit Unterstützung verschiedenster auch internationaler Beispiele zusammen, wie bauliche Barrieren abgebaut werden können. Das Spannungsfeld DIN-Normen auf der einen Seite und Denkmalschutz auf der anderen Seite brachte er ebenso ins Feld, wie Maßnahmen in Privatwohnungen, die im Alter oder aufgrund von Einschränkungen angepasst werden müssen.

Schnell wird deutlich: Viele Erleichterungen sind machbar – unabhängig davon ob im öffentlichen oder privaten Raum. Aber: Barrieren müssen erkannt und abgebaut werden – soweit möglich.

Der zweite Referent hat weniger die baulichen, als vielmehr die Schranken in den Köpfen der Menschen in den Fokus seines Kurzvortrages gesetzt. André Hahn ist nicht nur der 2. Vorstand der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld, sondern vor allem Vater. Seine heute 19-Jährige Tochter ist schwerbehindert. Er skizzierte anhand der Entwicklung seiner Tochter von der Geburt an bis heute, welchen verschiedenen Barrieren die Familie über die Jahre begegnet ist.

Essen, laufen, sprechen, Freunde finden, Schule, Urlaub machen, sind alles Dinge, die für Menschen ohne Behinderung kein Thema sind. Aber sobald eine kognitive und in diesem Fall auch körperliche Einschränkung vorliegt, werden alltägliche Dinge zur Schranke, die es zu öffnen gilt. Hahns Geschichte bewegte die Zuhörerinnen und Zuhörer. Gleichzeitig versprühten die Erzählungen Lebensfreude pur.

Die fachlich informative und emotional mitfühlende Mischung der beiden Vorträge bildete einen gelungenen Einstieg in eine kontrovers geführte Podiumsdiskussion, die unter der Frage stand: „Wie barrierefrei ist der Landkreis Rhön-Grabfeld?“

Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Fachdisziplinen gingen dieser Frage auf den Grund. Der Moderator André Kessler begrüßte hierzu die stellvertretende Landrätin Eva Böhm, Christina Horovitz von der Lebenshilfe Rhön-Grabfeld, Volker Tesar von Blickpunkt Auge, den Behindertenbeauftragten des Landkreises, Thomas Bruckmüller, Dirk Brosge vom VdK sowie Ralph Milewski, der selbst Rollstuhlfahrer ist und hier aus Betroffenen­sicht berichtete. Diese besondere Mischung aus Experten, Engagierten und Betroffenen sorgte für eine qualitativ hochwertige und teilweise kontroverse Gesprächsrunde.

Spannend war es, sich bewusst zu machen, dass Barrieren der einen, Hilfestellungen anderer sein können: Während Ralph Milewski beispielsweise auf abgesenkte Bordsteine angewiesen ist um mit seinem Rollstuhl sicher die Straße überqueren zu können, stellt dies für Sehbehinderte Menschen, wie Volker Tesar es aus eigener Erfahrung berichten konnte, eine Gefahr dar, durch die sie im schlimmsten Fall versehentlich auf die Fahrbahn gelangen.

Milewski betonte, dass es wichtig sei, dass Menschen mit Einschränkungen zentrale Anlaufstellen barrierefrei erreichen können. Entsprechende Hinweise zu den Örtlichkeiten – auch online – sind hier angebracht.

Die Barrierefreiheit im Internet war Volker Tesar ein zentrales Anliegen. Für Sehbehinderte sei es eine große Herausforderung sich etwa in der Navigation einer Homepage zurechtzufinden. Hier braucht es Orientierungshilfen. Die Podiumsteilnehmenden waren sich einig, dass grundsätzlich nicht nur über Barrieren gesprochen werden darf, sondern auch gehandelt werden muss.

Thomas Bruckmüller, selbst Bürgermeister von Wollbach, wies darauf hin, dass die Bürgerinnen und Bürger die Behörden, Einrichtungen und auch ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister auf Barrieren online, wie offline, aufmerksam machen sollen, damit diese möglichst beseitigt werden. Dies unterstützte auch Dirk Brosge, der auf die Barrierefreiheits-Berater hinwies, die der VdK hierfür im Einsatz hat und die bereits zahlreiche Ortsbegehungen mit dem Fokus auf die Barrierefreiheit im Landkreis durchgeführt haben. Sein Verband spricht sich dafür aus, dass bei Neu- und Umbauten die Barrierefreiheit den gleichen Stellenwert haben muss wie der Brandschutz.

Christina Horovitz thematisierte vor allem die Barrieren, die im Umgang mit behinderten Mitmenschen oft noch vorhanden sind. Geistig behinderte oder eingeschränkte Menschen haben wieder andere Schranken vor sich. Ein Abbau von Vorurteilen, hin zu mehr Inklusion und leichter Sprache würde hier einen wertvollen Beitrag leisten. Eva Böhm betonte, dass das Thema Barrierefreiheit im Landkreis Rhön-Grabfeld einen festen Platz hat und ein zentrales Anliegen ist. Es sei wichtig die Präsenz dieses Themas zu steigern, um es zur Selbstverständlichkeit zu machen. Angebote wie verschiedenste Beratungsangebote, die eigene Projektstelle für Menschen mit Behinderung am Landratsamt, das Mobilitätsangebot callheinz oder barrierefreie Onlineauftritte die ständig weiterentwickelt werden sind nur einige Beispiele. Es gilt weiterhin das Bewusstsein für die verschiedensten Hindernisse zu schärfen und gemeinsam Lösungen zu finden. Abgerundet wurde der Nachmittag durch Informationsstände im Foyer des Klosters. Dabei waren der VdK, Maria Bildhausen, der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld sowie die Wohnberatung des Landkreises.

Naturerleben per App



Die App natur.digital.bayern (Herausgeber: Freistaat Bayern) bietet Wander- und Tourenvorschläge in ganz Bayern vom kleinen Spaziergang bis zur anspruchsvollen Wandertour. Ziel ist es, Bayerns Bürgerinnen und Bürgern interessante Orte in der heimischen Natur näher zu bringen und die Artenkenntnis in der Bevölkerung zu steigern.

Das macht die App natur.digital so einzigartig, sie

- enthält Ausflugsvorschläge für unterschiedliche Personengruppen vom stadtnahen Spaziergang über den entspannten Familienausflug bis hin zur fordernden Wandertour.
- erklärt Pflanzen, Tiere und Besonderheiten entlang des Wegs
- liefert sichere Toureninformationen, da alle Inhalte der App von Experten stammen
- schützt die Privatsphäre der Nutzer, da deren Verhalten nicht getrackt wird
- ist kostenlos, werbefrei und kann auch offline genutzt werden

Und sie wird laufend um neue Routen, Tier-, Pflanzen- und Lebensraumprofile ergänzt. So erfährt man immer wieder Neues und Spannendes



natur.digital

Dein Natur-Guide für
Dein Smartphone



Kostenlos registrieren und EXTRA-Cashback sichern.

Während der Fußball-EM noch mehr Cashback bei unseren regionalen S-Cashback-Partnern sammeln.

Je nach Erfolg erhalten Sie EXTRA-Cashback auf alle Einkäufe, die Sie während des Turnierzeitraums bei unseren regionalen Partnern tätigen:

- 10 % EXTRA-Cashback bei Ausscheiden innerhalb der Gruppenphase
- 20 % EXTRA-Cashback bei Erreichen der K.o.-Phase
- 40 % EXTRA-Cashback bei einem Sieg im Achtelfinale
- 60 % EXTRA-Cashback bei einem Sieg im Viertelfinale
- 80 % EXTRA-Cashback bei einem Sieg im Halbfinale
- 100 % EXTRA-Cashback bei Gewinn der Europameisterschaft

Weil meine Karte einfach mehr kann.



Jetzt registrieren unter:
s-vorteilswelt.de



Sparkasse
Bad Neustadt a. d. Saale

Saalemusicum startete 2024 in Obereßfeld



Kuno Holzheimer, Doris Warmuth, Thomas Bold, Eva Böhm und Stefan Funk.

Am Salzloch bei Obereßfeld, einem der beiden Quellflüsse der Fränkischen Saale, wurde Anfang Juni das diesjährige Saalemusicum eröffnet. 2. Bürgermeisterin Doris Warmuth begrüßte u. a. Bezirkstagspräsident Stefan Funk, Bezirksheimatpfleger Prof. Dr. Klaus Reder, Landrat Thomas Bold (Bad Kissingen), die stv. Landrätin Rhön-Grabfelds Eva Böhm und Kuno Holzheimer von der Musikakademie Hammelburg, die dieses Event alljährlich organisiert. 2. Bürgermeisterin Doris Warmuth dankte insbesondere dem Dorfverein Obereßfeld für die Organisation der Eröffnungsveranstaltung und der Sternberger Musikkapelle für die musikalische Umrahmung.



Müllabfuhrtermine im 3. Quartal 2024

Problemmüllsammlung im dritten Quartal 2023 ist

in **Sulzdorf** am Montag, 8. Juli in der Zeit von 13.55 – 14.25 Uhr am Feuerwehrhaus, in **Schwanhausen** am Montag, 8. Juli in der Zeit von 14.30 – 14.45 Uhr am Feuerwehrhaus,

in **Zimmerau** am Montag, 8. Juli in der Zeit von 14.50 Uhr - 15.20 Uhr am Feuerwehrhaus und

in **Sternberg** am Montag, 8. Juli in der Zeit von 15.25 Uhr – 15.40 Uhr am Plan.

In den Orten, die hier nicht aufgeführt sind finden im dritten Quartal keine Problemmüllsammlungen statt.

Die Restmüll- und Biotonne werden in der Gemeinde entleert:

Am 1., 15. und 29. Juli, am 12. und 26. August sowie am 9. und 23. September.

Die **Papiersammlung** ist in der Gemeinde am 1. und am 29. Juli, am 26. August und am 23. September.

Die **Gelbe Tonne** wird ab 1.7.2024 alle vier Wochen geleert, und zwar in unserer Gemeinde am 15. Juli, am 12. August und am 9. September

Sperrmüll wird bis zu zweimal im Jahr (max. 6 cbm pro Jahr) bei jedem Haushalt abgeholt. Diese Abholung muss Mo.-Fr. von 8 - 12.30 Uhr beim LRA unter der Rufnr. 09771/6884820 oder unter abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de angemeldet werden.

Parallel zur Sperrmüllabfuhr gibt es einen Service im Landkreis. Die Bürger haben die Möglichkeit, gut erhaltene **Gebrauchtmöbel** und Hausrat kostenlos abholen zu lassen. Es werden abgeholt: Bücher, Deco-Artikel, Fahrräder, Gebrauchtmöbel, Hausrat aller Art, Spielwaren, Sportartikel usw. Die Anmeldung erfolgt Mo.-Fr. von 8 -12.30 Uhr unter der Nr. 09771/6884820.

Das Gebrauchtwarenkaufhaus in Unsleben, Friedhofsweg 14 (Tel. 09773/897260, ist geöffnet: Do. 13-17 Uhr, Fr. 13-17 Uhr und am Samstag von 9-12 Uhr.

Für die kostenlose Abholung eines **Kühlschranks** oder einer **Gefriertruhe** wird gebeten unter der Rufnr. 09761/6729 einen Abholtermin zu vereinbaren.

Das **Wertstoffzentrum** in Bad Neustadt – Brendlorenzen, Am Aspen 1, ist geöffnet von Dienstag bis Freitag von 13 Uhr bis 17 Uhr. In Bad Königshofen ist der **Wertstoffhof** an der Straßenmeisterei am 1. und 3. Donnerstag sowie am 2. und 4. Mittwoch jeden Monat jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen bezüglich Müllabfuhr entnehmen Sie bitte dem im Dezember 2023 an alle Haushalte verteilten Wertstoff- und Abfall-Kalender 2024.

Restmüllsäcke gibt es in Bad Königshofen bei Landfuxx Guck, Am Hohen Markstein.

Der Landkreis bietet einen zusätzlichen Service an. Sie können online ihre Entsorgungstermine individuell zusammenstellen. Näheres hierzu erfahren Sie auf der homepage www.abfallinfo-rhoen-grabfeld.de

Gelbe Tonne kommt zum 1. Juli



Schwarze Tonnen mit gelben Deckeln werden ab dem 1. Juli die gelben Säcke ablösen. Standardmäßig erhält jedes Grundstück eine 240-Liter-Tonne. Die gelbe Tonne ist stabiler als die oft reißenden und aufplatzenden gelben Säcke. Die Verschmutzung durch

verwehte Leichtverpackungen werde reduziert. Zudem entfällt die bislang notwendige Nachbeschaffung von gelben Säcken. Die Tonne ist sauberer, nachhaltiger und umweltschonender und für die Mitarbeiter der Müllabfuhr leichter zu handhaben. Ein Heber am Müllwagen ersetze das Einsammeln durch das Personal. Es gibt keinen Zwang, die gelbe Tonne aufzustellen. Diejenigen, die keine Tonne möchten, haben die Möglichkeit, den Verpackungsmüll an den Wertstoffhöfen abzuliefern. Auch können in Absprache mit den Nachbarn Tonnen gemeinsam genutzt werden.

Im Gegensatz zu den 70 bis 80 Liter aufnehmenden gelben Säcken werden die 240-Liter-Tonnen nicht mehr alle zwei, sondern alle vier Wochen geleert. Im Wechsel mit der blauen Papiermülltonne und am gleichen Tag wie der Restmüll. Reicht die Tonne für den angefallenen Verpackungsmüll einmal nicht aus, können am Abfuhrtag Plastiksäcke dazu gestellt werden. Die Säcke dürfen jedoch nicht mehr als 90 Liter fassen, müssen selbst beschafft werden, stabil und so transparent sein, dass die darin gesammelten Abfälle erkennbar sind. Soweit vorhanden, können generell auch noch die gelben Säcke aufgebraucht werden. Dieses Vorgehen sollte aber eher die Ausnahme als die Regel sein. In die gelbe Tonne darf alles, was bisher über den gelben Sack entsorgt wurde, also Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Verbundstoffen und Weißblech. Stoffgleiche Nichtverpackungen, wie etwa Plastikspielzeug, dürfen nicht über die Gelbe Tonne entsorgt werden. Die Verpackungen sollten möglichst sauber und frei von Resten sein. Ein Ausspülen ist jedoch wie bisher nicht erforderlich.

Weitere Informationen beim Kommunalunternehmen des Landkreises Rhön-Grabfeld, Tel. (09771) 63690-0, E-Mail: abfallwirtschaft@rhoen-grabfeld.de.

Was darf in die gelbe Tonne?

Arzneimittelblisters, Buttermilchbecher, Joghurtbecher und -deckel, Butterwickler, Eisverpackungen, Getränkekartons, Suppentüten, Konservendosen, Tierfutterdosen, Menüschilder von Fertiggerichten, Milchbeutel, Nudeltüten, Schokoladen-Alufolie, Senf-, Mayo- oder Ketchup-Eimer, Speiseölf Flaschen, Shampooflaschen, Spülmittelflaschen, Styroporverpackungen, Zahnpastatuben.

Was darf nicht in die gelbe Tonne?

Altkleider, Blechgeschirr, CDs, Elektrogeräte, Essensreste. Einwegrasierer, Faltschachteln, Feuerzeuge, Glas, Hochtemperatur-Rohre, Katzenstreu, Keramiktöpfe, Kinderspielzeug (Holz, Kunststoff, Blech), Klarsichthüllen, nicht geleerte Verpackungen, Papier, Pappe, Schrumpffolien, Styroporreste (zum Beispiel Dämmmaterial), Tapetenreste, Zahnbürsten, Batterien.



Blumenhaus
Inh. Matthias Heurung - **Heurung**

Poststrasse 8
97494 Bundorf
Tel: 09523/452
eMail: blumenhaus.heurung@gmail.com

Ihr Gärtner & Florist

Unsere Leistungen

- * Pflanzen aus eigener Produktion
- * Hochzeitsfloristik
- * Trauerschmuck
- * Fleurop
- * Deko u. v. m

Öffnungszeiten
Mo - Fr 8.30 - 18.00 Uhr
Sa 8.30 - 13.00 Uhr

So einzigartig wie der Mensch ist auch sein Abschied.



ERDBESTATTUNG FEUERBESTATTUNG NATURBESTATTUNG SEEBESTATTUNG ANONYMBESTATTUNG

Suckfüll
BESTATTUNGEN

Der letzte Weg in guten Händen.

09771-61500
Gartenstraße 5 - 97618 Niederlauer - www.bestattungen-suckfuell.de

Organspende bleibt wichtig

Rund 8.700 Menschen warten laut Mitteilung der I.d.W. Sozialversicherung in Deutschland noch auf ein Spenderorgan. Daher ist eine Entscheidung zur Organspende so wichtig und hilft Leben zu retten. Ziel ist es, möglichst viele Menschen zu bewegen, ihre freie Entscheidung nach eigener Abwägung auf einem Organspendeausweis festzuhalten. Darauf kann

- einer Organ- und Gewebespende uneingeschränkt zugestimmt werden,
- einer Spende von bestimmten Organen und Geweben zugestimmt werden,
- eine Organ- und Gewebespende abgelehnt werden,
- eine Person benannt werden, die über eine Organ- und Gewebespende entscheiden soll.

Für die auf ein Spenderorgan Wartenden ist es überlebenswichtig, dass sich Menschen, die sich für eine Organspende entscheiden, dies auch im Organspendeausweis dokumentieren. Eine selbstbestimmte Entscheidung – egal wie diese ausfällt – entlastet auch die Angehörigen, die ansonsten nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen befragt werden.

Seit März gibt es ein Online-Register für Erklärungen zur Organ- und Gewebespende unter www.organspende-register.de. Damit besteht in Deutschland erstmals die Möglichkeit, Online-Erklärungen zur Organ- und Gewebespendenbereitschaft zu dokumentieren. Das erleichtert es Medizinern, die Spendenbereitschaft eines potenziellen Organspenders schnell und verlässlich zu klären. Es entlastet auch Angehörige von einer schweren Entscheidung. Der Eintrag ist freiwillig und kostenfrei. Außerdem kann der Eintrag jederzeit geändert oder widerrufen werden. Weitere Infos gibt es unter www.svlfg.de/organspende und www.organspende-info.de.

Ist Sulzdorf das bayerische Mekka der Hundefreunde?

Am 3.6.2023 wurde in der Tageszeitung Main-Post ein Bericht von Gerhard Fischer mit der Überschrift: „*Spitzenplatz in Haustier-Statistik: In Sulzdorf im Grabfeld gibt es so viele Hunde wie fast nirgends in Bayern*“ veröffentlicht. Aus diesem ging hervor, dass Sulzdorf laut Umfrage des Bayerischen Rundfunks Rang zwei im Freistaat Bayern einnimmt, was die Zahl der angemeldeten Hunde betrifft. Hier waren zu Jahresbeginn 184 Hunde gemeldet, d. h. auf 1000 Einwohner kommen 167 Hunde. In München kommen auf 1000 Einwohner gerade einmal 30 Hunde. Noch mehr Hunde gibt es hochgerechnet nur noch in Stammham im Landkreis Eichstätt, wo 193 Hunde pro 1000 Bürgerinnen und Bürger angemeldet sind. In dem Beitrag werden folgende Hundeliebhaber vorgestellt: Die Hundefreundin Andrea Dobruta aus Sulzdorf hat acht American Schnauzer. Im ehemaligen Gutshof unterhalb des Schlosses Sternberg hält Johanna Sauerer fünf Dalmatiner. Sie beabsichtigt auf ihrem Anwesen eine Hundepension für zehn ausschließlich weibliche Tiere einzurichten und will Hundetraining anbieten. Zur Familie von Stefanie Lurz, Tim Biermann und Sohn Janis aus Obereßfeld gehört eine bunte Hundeschar: Border-Collie Laika, Labrador Amy und die taube Dalmatiner-Dame Fee. Die tierverliebte Familie organisiert zudem mit ihrer Firma „Dogsfunfair“ Hunde-Messen, bei denen sich Hersteller für Hundebedarf vorstellen.

FF Sternberg feierte Segnung ihres neuen Einsatzfahrzeugs



Mit einer Großübung der Feuerwehren der Umgebung startete Anfang Mai das Fest anlässlich der offiziellen Übergabe des neuen Einsatzfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr Sternberg. Es galt Verletzte bei einem Verkehrsunfall zu bergen sowie einen fiktiven Waldbrand zu bekämpfen.



Pastoralreferentin Agnes Donhauser und Pfarrerin Tina Mertten segneten das neue Einsatzfahrzeug der FF Sternberg, über das sich insbesondere die Kommandanten Frank Hermann und Simon Schäfer (v. l.) freuen

Anschließend fand auf dem Platz am Gemeinschaftshaus die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr Sternberg statt, die ev. Pfarrerin Tina Mertten und die kath. Pastoralreferentin Agnes Donhauser im Beisein von Landrat Thomas Habermann, der Feuerwehrführung unter Kreisbrandrat Stefan Schmöger sowie Bürgermeisterin Angelika Götz und ihres Gemeinderats vor zahlreichen Besuchern und Feuerwehrleuten vornahm.



Anschließend ehrten Landrat Thomas Habermann, Bürgermeisterin Angelika Götz und Kreisbrandrat Stefan Schmöger für 40 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Alois Werner, Helmut Albert und Harald Warmuth (alle Sternberg), Werner Schleicher, Thomas Weitz, Albrecht Weitz und Rainer Hofmann (alle Schwanhausen) sowie Martin Zimmermann und Stephan Heß (Zimmerau).



Für 25 Jahre Feuerwehrdienst erhielten eine Urkunde Silvia Börger und Matthias Dellert (beide Sulzdorf) sowie Oliver Warmuth, David Derleth und Jürgen Jobst (alle Sternberg). Ein Dank der Bürgermeisterin und den Kommandanten der FF Sternberg, Frank Hermann und Simon Schäfer, galt schließlich allen Helferinnen und Helfern, die dafür sorgten, dass das Fest als rundum gelungen bezeichnet werden kann.

Grenzland-Touren starten am Bayernturm



35 Jahre nach dem Fall der Mauer stellt die Bayer. Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ein digitales Medium für Interessierte an der deutsch-deutschen Geschichte sowie an einer Tour durch den bayerisch-thüringisch-sächsischen Grenzraum zur Verfügung. Nach dem Motto „App aufs Handy laden und los geht die Tour zu unvorstellbaren menschlichen Schicksalen“ ist das Medium konzipiert.

Die beiden angebotenen Touren starten am Bayernturm und führen auf unterschiedlicher Strecke zum Deutsch-Deutschen Museum nach Mödlareuth im Landkreis Hof. Kooperationspartner ist die Bayerische Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen. Gefördert wurde das Projekt von der Bayerischen Sparkassenstiftung. BLZ-Direktor Rupert Gröbl: *„Wir wollen das Jubiläum der Wiedervereinigung und des Falls der Mauer nutzen, um Menschen jeglichen Alters den Alltag mit dem Eisernen Vorhang, die Unterdrückung in dem Unrechtsregime DDR und die Freiheit in der rechtsstaatlichen Demokratie in der Bundesrepublik erfahrbar zu machen. Ich freue mich, wenn unsere Grenzland-App dazu beiträgt, dass möglichst viele Menschen diese abwechslungsreiche Landschaft mit historischen Ereignissen und menschlichen Erfahrungen kennenlernen können. Dieses Stück deutscher Geschichte darf nicht in Vergessenheit geraten.“* Die Grenzland-App vermittelt auf den Touren *„Straßen in eine traurige Vergangenheit“* und *„Wo Schicksale lebendig werden“* Einblicke in die Zeit von 1945 bis 1990. Nutzer der APP erfahren auf knapp 200 Kilometern Wegstrecke vom Bayernturm in Unterfranken bis nach „Little Berlin“ am Dreiländereck zwischen Bayern, Thüringen und Sachsen Details von der Unterdrückung von Menschen.

Sie nehmen Anteil an ihrer Sehnsucht nach Freiheit und können ihre Bindung an die Heimat nachvollziehen. Die App erzählt von Menschen, die sich mit aller Kraft gegen die Zwangsumsiedlung durch die DDR wehrten. Sie führt zu Orten, die vom SED-Regime entvölkert und dann „geschleift“ wurden. Die App lässt Menschen in O-Tönen zu Wort kommen, die sich dem DDR-Regime entziehen wollten und konnten. Sie erinnert an die Friedliche Revolution, mit der Menschen in der DDR Mauern und Sperrzäune zu Fall brachten. Die App lädt ein in eine Gedenkstätte und Museen, wo man das Grenzsystem als Herrschaftsinstrument der DDR, aber auch den Alltag der Menschen an beiden Seiten des Eisernen Vorhangs nachzeichnet: in Mödlareuth ebenso wie z. B. in Neustadt bei Coburg, Probstzella oder Streufdorf und in Bad Königshofen. Die beiden Touren können mit Motorrad und Auto wie auch mit dem E-Bike und für Geübte auch mit einem Fahrrad bewältigt werden. Eingefügte Karten und Wegebeschreibungen helfen sich auf Tour zu begeben. Die App ermöglicht auch, die jeweilige Tour in Etappen zu absolvieren und sich ein wenig Zeit für die bayerisch-thüringisch-sächsische Grenzregion zu nehmen. Und die Nutzer können jeden einzelnen Ort aufrufen und sich von dort aus auf den Weg machen. Unter den Buttons „Durchblick“ und „Geteiltes Deutschland“ gibt es Erklärungen von Begriffen und weiterführende Hintergrundinformationen.

Der Igel wurde zum Wildtier des Jahres 2024 ernannt.



Igel leben als Einzelgänger und sind vorwiegend nachts aktiv. Ihr Speiseplan ist vielfältig und reicht von Insekten, Regenwürmern, Spinnen und Schnecken bis hin zu Fröschen und Mäusen. Gemeinsam mit Maulwürfen und Spitzmäusen gehört der Braunbrust-Igel (*Erinaceus europaeus*) zur Ordnung der Insektenfresser. Wie viele andere Arten zieht es auch Igel zunehmend in menschliche Siedlungen, da sie hier Lebensraum, Nahrung und Unterschlupf finden.

Igel sind dämmerungs- und nachtaktiv und haben ein breites Nahrungsspektrum. Sie ernähren sich von Laufkäfern, Larven von Nachtschmetterlingen, anderen Insekten, Regenwürmern, Ohrwürmern, Schnecken, Hundert- und Tausendfüßern sowie Spinnen. Anders als Vegetarier fressen Igel im Garten kein Obst und Gemüse. Die Hauptfortpflanzungszeit liegt zwischen Juni und August. Nach etwa 35 Tagen Tragzeit kommen vier bis fünf Jungigel zur Welt.

Erwachsene Igel haben 6000 bis 8000 Stacheln, die in die aufgequollene Rückenhaut eingebettet sind. Igel halten Winterschlaf und suchen im November bei anhaltenden Bodentemperaturen um den Gefrierpunkt ein Winterquartier auf, beispielsweise in Laub- und Reisighaufen. Im beginnenden Herbst sind Igel entgegen ihrer Gewohnheit auch tagsüber aktiv, besonders die Jungtiere müssen sich für den Winterschlaf Fettreserven anfressen. Während des Winterschlafs verlieren Igel 20 bis 40 Prozent ihres Körpergewichts.

Igel sind aus verschiedenen Gründen gefährdet: Siedlungen und Straßenbau schränken ihren Lebensraum ein, jährlich sterben Hunderttausende auf Straßen, und in Gärten fehlt es oft an Unterschlupfmöglichkeiten und Nahrung. Igel benötigen giftfreie Gärten, insbesondere Schneckenkorn und Rattengift können für sie gefährlich werden. Alternativen zum Gifteinsatz werden daher empfohlen. Ist eine Rattenbekämpfung unumgänglich, sollte diese fachkundig durchgeführt werden, wobei der Giftköder für Igel nicht erreichbar sein sollte.

Eine weitere Gefahr stellen Mähroboter dar, da Igel vor Gefahren nicht weglaufen, sondern möglichst ruhig stehen bleiben. Wenn sie von Robotern überrollt und verletzt werden, suchen sie, sofern möglich, lautlos Schutz in Hecken und Gebüsch, um Raubtieren zu entgehen. Oft bemerken Menschen das Leid in ihren Gärten daher nicht.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/sonstige-saeugetiere/10302.html>

Michael Hümpfers Vorschläge in Zeiten des Klimawandels



Michael Hümpfer aus Obereßfeld unterbreitete dem bayer. Umweltminister Torsten Glauber folgende, von ihm entwickelte Möglichkeit den Witterungsunbilden wirksam zu begegnen (es könnte auch für Grundstückseigentümer und andere Gemeinden von Interesse sein): „Aufgrund der jüngsten großflächigen Hochwasser-/Überschwemmungsereignisse in Verbindung mit den wissenschaftlichen Vorhersagen zunehmender Extremwetterereignisse, erlaube ich mir, Ihnen von meinen seit zwei Jahren in Erprobung befindlichen, einfachsten Wasserrückhaltungen zu berichten. Nach meiner persönlichen Überzeugung sollten wir wegen der Unvorhersehbarkeit (örtlich wie zeitlich) von Starkregenereignissen dringend solche landesweit einfach und billig umzusetzenden Maßnahmen nutzen. Um großflächig aufwändige Schutzvorkehrungen zu treffen, stehen weder die Zeit, noch die Finanzmittel zur Verfügung.“



Michael Hümpfer zeigt Bürgermeisterin Angelika Götz seine innovative Idee in der Flur Flurschützenhag (gen. „Fröschehag“) bei Obereßfeld.

Darüber hinaus wären dafür erheblicher Materialverbrauch und massive Eingriffe in die Naturlandschaft nötig, oft mit optisch unschönem Ergebnis und nur zu einer Verlagerung des Problems in weiter gewässerabwärts liegende Gebiete führend. Für meine „Methode“ nutze ich die (wie ich aus meiner Tätigkeit als Lohnunternehmer und Landwirt weiß) vielerorts häufig vorhandene Kombination aus Wasserdurchlass (Betonrohr) unter einem Flurweg (befestigt oder einfacher Grasweg spielt keine Rolle) und davorliegender Senke (sollte Grünland sein). Hier habe ich in Absprache mit der Gemeinde und den betroffenen Landwirten zu Versuchszwecken an drei Stellen in unserer Flur das Betonrohr von oben her mit 4 cm starken Bohlen soweit verschlossen, dass in der Grabensohle die Wassermenge bei „normalen“ Verhältnissen durchfließen kann. Kommt mehr Wasser, staut es sich in die Senke zurück. Je nach Menge kann es auch bis zum Überlaufen des gebildeten Sees kommen, was aber kein Problem darstellt. Seit Anfang 2022 bis Januar 2024 waren diese drei Rückhaltungen jeweils dreimal gefüllt, einmal bis zum Überlaufen (so im Jan. 2024, siehe Bild). Dabei wurden geschätzt jedes Mal mindestens 5.000 m³ Wasser für ein bis zwei Tage zurückgehalten (hier bedarf es noch einer Verbesserung, diese Zeit sollte deutlich länger sein). Auch die angestaute Menge scheint zunächst nicht so groß, aber allein in unserer Dorfflur (ca. 700 ha) gäbe es mindestens noch fünf weitere geeignete Stellen, so dass weit über 10.000m³ möglich wären, und das bei geringstem Einsatz (ca. 1m² Fichte-Bohlen + 2 Std. Arbeitszeit pro Wehr) und kaum in der Umwelt wahrnehmbar. Solche Staumöglichkeiten gäbe es in so gut wie jeder Gemeinde und man könnte damit insgesamt enorme Wassermassen in der Fläche halten, die dann nicht irgendwo gewässerabwärts unkontrolliert Straßen oder Keller überfluten.“

Gez. Michael Hümpfer

Dringende Bitte der Gemeinde

Aus aktuellem Anlass verweist die Gemeinde Sulzdorf auf eine Bestimmung in der 2023 erlassenen Verordnung über die Reinhaltung der öffentlichen Straßen, in der in § 4 bezüglich **Reinigungspflicht** ausdrücklich festgelegt ist, dass die Reinigungsflächen, also insbesondere die Gehwege und angrenzenden Flächen nach Bedarf nicht nur regelmäßig zu reinigen sind, sondern dass sie auch von Gras und Unrat sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien sind, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst. Wiederholt fällt auf, dass dies in der Gemeinde nicht oder nur unzureichend geschieht.

Die Gemeinde bittet deshalb die Anlieger eindringlich, entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, zumal zu bedenken ist, dass nachlässige Pflege nicht nur ein unschönes Bild abgibt, sondern den Belag massiv schädigt und deshalb der Gemeinde und damit allen Bürgern unnötige zusätzliche Kosten drohen.

Dasselbe gilt für **überhängende Hecken und sonstigen Bewuchs**. Straßen und Gehwege sind freizuhalten. Es kann nicht angehen, dass Fußgänger wegen überhängender Hecken, Sträucher etc. auf die Straße ausweichen müssen oder Fahrzeuge beschädigt werden, weil die Anlieger ihre Pflicht nicht oder nur unzureichend erfüllen

Bei Nichtbeachten, sieht sich die Gemeinde gezwungen, im Zuge der Ersatzvornahme Maßnahmen zu ergreifen und den Anliegern in Rechnung zu stellen. Zudem sei der Hinweis erlaubt, dass Zuwiderhandlungen gegen diese gemeindliche Verordnung mit einer Geldbuße bis zu 1000 Euro belegt werden können.

Inklusion ist im Kindergarten kein Fremdwort



Über eine besondere Auszeichnung freuten sich Bürgermeisterin Angelika Götz, das Team und die Kinder der Sulzdorfer Kindertagesstätte. Foto: Hanns Friedrich

Schon lange wird die Inklusion in der Kindertagesstätte von Sulzdorf gepflegt. Aus diesem Grund konnten die Leiterin dieser gemeindlichen Einrichtung Elke Schneidawind und Bürgermeisterin Angelika Götz eine Auszeichnung entgegennehmen, und zwar das Siegel „Mensch inklusive“. Die Auszeichnung überreichte Eva Hartmann, Leiterin der Aktion „Mensch inklusive“ aus Schweinfurt. Dieses Kooperationsnetz ist bestrebt Menschen mit Behinderung wohnortnah in den allgemeinen Arbeitsmarkt einzubinden. Arbeitgeber übernehmen dabei soziale Verantwortung und erhalten im Gegenzug interessierte und motivierte Mitarbeiter. Aktuell werden fast 100 Menschen mit Behinderung aus den Landkreisen Schweinfurt, Haßberge, Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld entsprechend betreut, sind in Kindergärten, Seniorenheimen, Bauhöfen, Metallbaubetrieben, Kfz-Werkstätten oder auf Bauernhöfen eingesetzt. In der KiTa Sulzdorf ist Theresa Dietz aus Bundorf seit 2021 im Team. Sie hat einen Zertifikatslehrgang zur „Assistentin in der KiTa“ mit Erfolg abgeschlossen. Benedikt Brückner ist ihr Inklusionsbegleiter. Dass sie im Kindergarten Sulzdorf sehr beliebt ist, wurde bei der Übergabe des Siegels schnell deutlich. Hier ist sie hauptsächlich in hauswirtschaftliche Tätigkeiten eingebunden, so ihre Betreuerin Nina Heusinger. Dazu gehören das Vor- und Nachbereiten für Frühstück, Mittagessen und Nachmittagssnack, Tische decken, abräumen, Obst und Gemüse schneiden und vieles mehr. „Wir sind froh, dass wir Theresa bei uns haben“, so Heusinger. Bürgermeisterin Angelika Götz nennt Theresa Dietz eine Bereicherung für die KiTa. „Kinder lernen so, dass es normal ist, anders zu sein.“ Kindergartenleiterin Elke Schneidawind und ihr Team sprechen von ihrer offenen und fröhlichen Art und auch, dass sie jeden Tag jedes Kindergartenkind einzeln begrüßt: „Sie gehört einfach zu unserem Team.“

ZDF-Team drehte auf dem Bayernturm



Im April 2024 begrüßte Bürgermeisterin Angelika Götz ein Kamerateam des ZDF aus Leipzig mit Kameramann Mitja Hagelüken, Tontechniker Sascha Kiesewetter und Autor Mark Michel auf dem Bayernturm in Zimmerau. Sie drehten Aufnahmen für eine ZDF-History-Doku, die demnächst in der Reihe Terra-X am Sonntagabend ab 19.30 Uhr im ZDF ausgestrahlt wird und dann in der Mediathek des ZDF abgerufen werden kann. Diese Sendung wird voraussichtlich unter dem Titel „Leben im Zonenrand- und Sperrgebiet“ laufen und insbesondere Aussichtstürme entlang des ehemaligen Eisernen Vorhangs thematisieren.



Dietmar Unger 30 Jahre Kommandant der FF Serrfeld



Serrfelds neuer Feuerwehrkommandant Matheus Unger und 2. Kommandant Marcel Rohe verabschiedeten ihren langjährigen Kommandanten Dietmar Unger. Diese bekleidete 30 Jahre das verantwortungsvolle Amt mit großem Engagement und Herzblut, wofür ihm Bürgermeisterin Angelika Götz auf diesem Weg namens der Gemeinde herzlich dankt.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr Serrfeld wurde der langjährige Kommandant Dietmar Unger nach 30 Jahren verabschiedet. Dietmar Unger wurde 1982 Mitglied der Serrfelder Feuerwehr und 1994 Nachfolger seines Vaters, des damals dienstältesten Kommandanten Bayerns, Armin Unger. Dieser war seit 1956 Kommandant der FF Serrfeld. Dietmar Ungers herausragenden Dienst in den zurückliegenden 30 Jahren würdigten Kreisbrandmeister André Knies und 2. Bürgermeisterin Doris Warmuth. Seine Serrfelder Feuerwehrkameraden dankten dem scheidenden Kommandanten mit einem Präsentkorb. Zum neuen 1. Kommandanten der Feuerwehr wurde Matheus Unger gewählt, 2. Kommandant bleibt Marcel Rohe.

Sinkende Einwohnerzahl

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Sulzdorf sank zum 31.12.2023 gegenüber dem Vorjahr um 12 Personen, und zwar von 1118 auf 1106.

Neue Öffnungszeiten des gemeindlichen Bauhofs

In den Sommermonaten sind die Arbeitszeiten des gemeindlichen Bauhofs von Montag bis zum Donnerstag von 06.30 Uhr bis 15.30 und am Freitag von 06.30 Uhr – 12,30 Uhr, im Winter von 07.30 – 16.30 Uhr, bzw. 07.30 – 13.30 Uhr.



Allianz
Fränkischer
Grabfeldgau

Neues aus der Grabfeldallianz

Grabfelder Fahrradtag

Auch dieses Jahr findet wieder der beliebte Grabfelder Fahrradtag statt, diesmal am Sonntag, den **15.09.2024**.

Am Sonntag nach den Sommerferien gibt es im ganzen Grabfeld viele Möglichkeiten zur Einkehr und Rast und die Vereine bieten wieder zahlreiche kulinarische Köstlichkeiten und vielfach auch andere Programmpunkte an.



Die teilnehmenden Vereine und deren Angebote können dem Flyer entnommen werden, der eine Woche vor der Veranstaltung im Wochenend-Anzeiger beiliegt.

Rückblick Vortrag „Schwammregion“

Am 15.05.2024 veranstaltete die Grabfeldallianz gemeinsam mit Bündnis 90/Die Grünen, Bund Naturschutz und der Energie-Initiative fand im Gemeindehaus in Großeibstadt einen Vortrag, der sich mit dem Thema des fehlenden Grundwassers beschäftigte.

Die Landschaftsarchitektin Gudrun Rentsch zeigte Möglichkeiten auf, das Wasser länger in der Fläche zu halten. Dabei spiele die Struktur der Landschaft eine Rolle, aber auch die Gestaltung der Innenstadtbereiche. Der Vortrag war sehr gut besucht und im Anschluss fand eine rege Diskussion über die nötigen nächsten Schritte statt.



Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Sulzdorf a. d. L. (Folge 157)

Vor 66 Jahren tobte ein schlimmer Wirbelsturm im Grabfeld

Sulzdorf war die vom Unwetter am schlimmsten heimgesuchte Gemeinde im Grabfeld



Schwer in Mitleidenschaft gezogen wurden unsere Wälder beim Sturm am 1.8.1958.

Mit Schauern erinnern sich noch heute Zeitzeugen an den 1. August 1958. Es war ein Freitag und die Bauern waren vollauf mit Erntearbeiten beschäftigt. Tagsüber lastete eine drückende Schwüle über dem Grabfeld. Für den Abend kündigten sich Gewitter an. Doch was dann kam, überstieg alles bisher Dagewesene. Kurz vor 20 Uhr wurde unsere Heimat und die angrenzenden Regionen von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Die Wirbelstürme, die ca. 15 Minuten lang mit einer Windgeschwindigkeit von 120 - 140 km/h über das Grabfeld hinwegfegten, richteten unvorstellbare Schäden an. Wahrscheinlich hat es in der Geschichte unserer Heimatdörfer zuvor nie etwas derartiges gegeben. Einige, die es miterlebten, befürchteten gar, der Weltuntergang stehe unmittelbar bevor.

Zahlreiche Dächer wurden in den Grabfeldgemeinden abgedeckt, Scheunen bis auf die Grundmauern zerstört, Bäume wie Streichhölzer umgeknickt. In Sulzdorf wurde z.B. ein Drittel aller Obstbäume zerstört. Selbst der Wetterhahn auf der Sulzdorfer Kirchturmspitze wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Feldscheune von Rudolf Schmidt am oberen Dorfausgang in Serrfeld wurde umgerissen, die darin befindlichen Maschinen bis zur Unbrauchbarkeit zerdrückt. Die Dorflinden am Dorfausgang von Serrfeld nach Sulzdorf, die drei Luitpold-Linden, knickten um. Die Dreikaiser-Linden am Kriegerdenkmal wurden ebenfalls Opfer dieses Unwetters. Bei Sternberg überschlug sich ein „Schafferskarrn“ mehrfach. Der sich darin aufhaltende Schäfer blieb wie durch ein Wunder unverletzt.

Den größten Schaden jedoch richtete der Sturm im Wald an. Ein Vorwärtskommen war fast nicht möglich, so dicht lagen an manchen Stellen die entwurzelten oder geborstenen Baumriesen wild durcheinander. Einzelne Stellen blieben unberührt, dafür wütete der Wirbel an anderen Stellen so fürchterlich, dass kein einziger Baum stehen blieb.

Allein im Serrfelder Gemeindewald wurden durch den Sturm 2.000 Festmeter Holz gefällt. Spektakuläres ereignete sich bei Irmelshausen, wo ein Pferderechen, der ca. 200 m von der innerdeutschen Grenze entfernt auf einem Acker stand, 500 m weit auf DDR-Gebiet geschleudert wurde. Er wurde dem Besitzer an der Demarkationslinie durch DDR-Grenzorgane wieder zurückgegeben.

Und auch in unserer thüringischen Nachbargemeinde Rieth bleibt dieser Sturm unvergessen. Hier fielen 2.800 Festmeter Holz dem Sturm zum Opfer, zwei Scheunen stürzten ein, unzählige Dächer wurden abgedeckt und zahlreiche Naturdenkmäler fielen dem Orkan zum Opfer.

Ähnliche Stürme, wenngleich nicht ganz so furchtbar, wüteten im Februar 1990. Der schlimmste der damals in unmittelbarer Folge gezählten fünf Stürme wütete in der Nacht vom 28. Februar auf 1. März 1990. In der Gemeinde Sulzdorf und deren Ortsteilen fielen dem „Wiebke“ genannten Sturm rund 2.000 Festmeter Holz zum Opfer. Der damalige Bürgermeister von Obereßfeld, Alois Schweinfest, legte eine Mappe mit Zeitungsberichten und Fotos an, die in unseren Tagen von den Käufern des Anwesens in der Karl-Hofmann-Straße, Anna-Lena Klör und Florian Werner, aufgefunden und dem Schriftleiter des EdL übergeben wurde.



Der Wald bei Schwanhausen/Sulzdorf 1958



Durch den Sturm in Obereßfeld verursachte Schäden

Windgeschwindigkeiten bis 140 km/h

Am 2. August 1958 berichtete die Heimatzeitung „Bote vom Grabfeld“ unter der Überschrift „Grabfeld von einem Orkan heimgesucht - Verheerungen an Gebäuden und Bäumen“: „Ein Orkan brauste gestern Abend kurz vor 20 Uhr über das Grabfeld hin und richtete bis jetzt noch nicht übersehbare Schäden an. Drei Scheunen wurden völlig eingelegt, Dächer abgedeckt und stärkste Bäume entwurzelt, Auswirkungen, wie sie bisher im Grabfeld noch nicht aufgetreten sind.

Ein fast bis ins Unerträgliche heißer Tag war dem Orkan, der Spitzengeschwindigkeiten von 120 bis 140 km/h hatte, vorangegangen. Langsam war dann gegen Abend zu von Westen her eine düstere breite Wand heraufgezogen und mit ihr kam eine beängstigende Schwüle. Gegen 19.45 Uhr zuckten die ersten Blitze über die sich langsam gräulich färbenden, vorausziehenden Wolken. Eine völlige Windstille ließ nichts Gutes ahnen. Wenige Minuten später brüllte dann ein bis jetzt selten erlebter Sturm heran, begleitet von anhaltenden, starken, elektrischen Entladungen. Nur Minuten dauerte das Vernichtungswerk, das umso verheerender war; Am Nord-Ost-Rand der Stadt, beim Gaswerk, wurde die massive Scheune des Landwirts Engelbert Weigand völlig eingelegt. Ein Binder und andere dort untergebrachte landwirtschaftliche Maschinen und Geräte liegen unter den Trümmern. Wie wir von Untereßfeld erfahren, ist hier eine weitere Scheune unter dem unheimlichen Winddruck zusammengebrochen

Mit dem Leben hätten beinahe vier Urlauber ihre erste Übernachtung bezahlt. Im letzten Augenblick waren sie noch aus ihrem Zelt auf dem Campingplatz am Brügel herausgekrochen, als die umstehenden Bäume schon bedenklich zu krachen anfangen. Es war allerhöchste Zeit, denn schon donnerte ein Baum zu Boden und begrub das Zelt, sowie den Motorroller mit Beiwagen unter sich. Das Fahrzeug wurde genau in der Mitte getroffen und ist nur noch ein Blechhaufen.

Noch nicht absehbar ist das Ausmaß an Gebäudeschäden durch abgedeckte Ziegelreihen. Viele Bäume im Stadtbezirk und entlang den Straßen wurden entwurzelt oder

brachen in der Krone ab. Ein Baum schlug am Friedhof den steinernen Eingang zusammen. Vier Stationen des Kreuzwegs wurden umgelegt.

Bis in die Morgenstunden waren die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt, wie von Unter- u. Obereßfeld dabei, wenigstens die umgestürzten Bäume und herabgerissenen Äste von den Straßen zu räumen.

Die Wetterstation registrierte in der vergangenen Nacht einen Niederschlag von 29,4 Liter auf den Quadratmeter. Durch den vielen Regen in so kurzer Zeit kam es zu großen Getreidelagerungen auf der Flur. Die vermuteten Schäden durch den begleitenden Hagelschlag scheinen nach vorläufigen Berichten, nicht übermäßig groß zu sein.

Aus dem Milzgrund wird uns berichtet, dass die Scheune des Landwirts Walter Butzert wie ein Kartenhaus zusammengefallen ist. Die Telefonleitung nach Königshofen ist beschädigt. Eine am Hächheimer Sportplatz stehende Hütte trug der Orkan 50 Meter weit fort und zertrümmerte sie.“

Niemand vergaß diese 15 Minuten

Am 4. August 1958 stand im „Bote vom Grabfeld“ unter der Titelzeile“ „Noch nicht übersehbare Unwetterschäden“: „Erst jetzt wird es - und dies auch nur mit allen Vorbehalten - möglich, einen ungefähren Überblick der Schäden zu erhalten, den das nächtliche Gewitter des 1. August allein im Grabfeld anrichtete. Das Unwetter, welches fast im ganzen Bundesgebiet wütete, muss als eines der schwersten der letzten Jahre gekennzeichnet werden und es muss beinahe noch vom Glück im Unglück gesprochen werden, weil der das Gewitter begleitende Orkan nur etwa 15 Minuten andauerte. Es ist nicht auszudenken, was dieser Sturm, der im Grabfeld beinahe kein Gebäude unbeschädigt gelassen hat, angerichtet hätte, wenn er nur 10 Minuten länger sein Zerstörungswerk hätte fortsetzen können.

Unabsehbare Schäden - das ist heute der Gesamteindruck und es ist schwer, irgendwo im Grabfeld den Anfang der Schilderungen zu machen. Wenn wir mit der Kreisstadt selbst beginnen und die Ereignisse innerhalb der Stadt als bekannt voraussetzen, so wird doch vom Sambachshof gemeldet, dass im städtischen Forst die Verwüstungen ungeheuerliche sind. Man rechnet nicht nur mit rund 5.000 Festmetern Bruch, der überwiegend die Fichten, leider aber auch Eichen und Buchen betroffen hat. Ähnlicher Schaden wird im benachbarten Wald von Althausen, den Gemeinde- und Körperschaftswäldern von Sulzdorf a. d.L., Serrfeld, Aub und Trappstadt berichtet. Überdies meldet Sulzdorf, dass 33 Prozent aller Obstbäume geknickt oder gar entwurzelt worden sind. Gleiche Hiobsbotschaft kommen aus Alsleben. Gollmuthhausen, Rothausen, Irnelshausen, Trappstadt und Sulzfeld. Allenthalben - man kann ohne weiteres alle Ortschaften des Grabfeldes einbeziehen - hat der Sturm unzählige und größtenteils ältere Bäume wie Pappeln, Linden und Kastanien entwurzelt und es sind viele, wie z. B. in Alsleben. Serrfeld, Sulzdorf und Untereßfeld, die unter Naturschutz standen.

Groß ist überall der Gebäudeschaden. In Aub riss der Sturm das Dach eines Hühnerhauses weg. In Gabolshausen wurden acht Scheunen abgedeckt, dort wurde auch das Spritzenhaus schwer beschädigt, als eine umfallende alte Linde das Dach traf. In Untereßfeld stürzte die Doppelscheune von Josef Hummel ein und begrub, wie auch bei der vom Sturm zerstörten Gerätehalle des Justin Zirkelbach alle Geräte und

Maschinen, die z.T. erheblich beschädigt wurden. In Sulzdorf wurde bei der Scheune von Schubert die Giebelwand eingedrückt, in Serrfeld blieb von der Scheune des Rudi Schmidt nur die Bodenumrandung übrig, von der Scheune des Bürgermeisters Matz wurde das große Tor weggerissen und das Dach schwer beschädigt. Auch hier wurden Maschinen und Geräte schwer getroffen. In der eingestürzten Scheune des Walter Butzert in Irmelshausen wurden der dort untergebrachte Getreidebinder und andere Gerätschaften total zerstört. Bei einer anderen, neu gebauten Scheune mussten Risse festgestellt werden. Hier hat sich der ganze Bau verschoben. Ein Pferdeheurechen, der etwa 200 Meter diesseits der Zonengrenze abgestellt war, wurde vom Sturm 500 Meter in ostzonales Gebiet getrieben. Sofort aufgenommene Verhandlungen durch Beamte der Irmelshäuser Grenzpolizeistation führten schließlich am Sonntagnachmittag zum Erfolg. Ein Offizier und drei Soldaten der sowjetzonalen Grenztruppe schoben den Rechen bis an den 10-m-Streifen, wo er von dem Eigentümer W. Dietz wieder in Empfang genommen werden konnte.



Foto aus einem Album der Familie Waldemar Schmidt in Serrfeld.

Traurig ist die Nachricht aus Gollmuthhausen, wo eine erst kürzlich erstellte große Scheune von Eugen Hesselbach völlig zerstört wurde. Der Besitzer und ein anderer Landwirt, die sich im Raum befanden, erlitten Verletzungen. Eugen Hesselbach musste in das Krankenhaus nach Mellrichstadt eingeliefert werden. - In Kleineibstadt wurden die Scheunen von Egid Reder und Bürgermeister Mauer schwer beschädigt, in Trappstadt war es die Scheune von W. Gill, wo auch ein Anbau abgerissen wurde. In Alsleben wurde die Scheune von Friedrich Heinlein das Opfer des Orkans.

Der Neubau von Breunig in Großebstadt, bereits schon einmal durch Sturmeinwirkung eingerissen, wurde wiederum erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Erhebliche Schäden an den Dächern der Kirchen in Althausen, Gabolshausen, Untereßfeld, Sulzdorf (hier bog der Sturm sogar das Kreuz auf der Kirchturmspitze), Ottelmannshausen, Saal, (Findelberg), Kleineibstadt und Alsleben (Kreuzkapelle) werden gemeldet. In Alsleben ist die Friedhofs-Allee völlig zerstört, in Kleineibstadt wurden auf dem Friedhof viele Grabdenkmäler umgeworfen und das große Kreuz zu Boden gerissen. In Großbardorf unterbrach ein quer über die Ortsdurchfahrt vom Sturm umgeworfener Baum den Verkehr für mehrere Stunden, in Kleinbardorf knickte der Sturm einen Telegrafmast und in Irmelshausen, wo zwei Telefonmasten zerbrachen, war jede telefonische Verbindung für mehr als 24 Stunden unmöglich geworden.

Wir wollen im Zusammenhang mit all diesen betrüblichen Nachrichten aber der uneingeschränkten Einsatzfreudigkeit vieler freiwilliger Feuerwehren gedenken, die u. a. in Aub, Sulzfeld, Sulzdorf und Serrfeld, in allen anderen Ortschaften gemeinsam mit allen anderen Einwohnern bis in die tiefen Nachtstunden am Werk waren, um Aufräumungsarbeiten an den Häusern und auf den Straßen zu leisten.

Gewiss ist der Schaden, den diese Sturmnacht des 1. August im Grabfeld angerichtet hat, unabsehbar. Aber - und dies sei doch zum Schluss als etwas besonders Erfreuliches gemeldet - er hat auch Gelegenheit geboten, zu beweisen, dass der Nachbar zu Zeiten der Not auf den Nachbarn rechnen darf. So soll die letzte Nachricht von Waltershausen, welches neben einigen anderen Orten einigermaßen glimpflich davongekommen ist, berichtet werden, dass eine Gemeindeversammlung sich hauptsächlich damit befasste, eine Sach- und Geldspendenaktion ins Leben zu rufen, um dem schwergeschädigten Eugen Hesselbach aus Gollmuthshausen, aus echtem bauerlichem Gemeinschaftsgeist heraus zu helfen, so gut es immer geht.“

Wenig später bilanzierte die Heimatzeitung unter der Überschrift „Sturmnacht verursachte Millionenschäden - Sulzdorf am schwersten betroffen – Ungeheure Waldschäden“: „Es stand von vorneherein fest, dass die Schäden, die das Unwetter zum 1. August im Gebiet des Kreises Königshofen verursachten, ungeheuer sein würden. Indessen ist man doch betroffen, bei den Erhebungen, welche die Landkreisverwaltung hierzu machte, von einem Gesamtschaden zu erfahren, der mit 2.366.256.- DM errechnet ist. Am schlimmsten sind die Verheerungen, die in den Waldungen entstanden sind. Die festgestellte Menge von nicht weniger als 37.477 Festmetern gebrochenen Holzes stellt das ärgste dar, was das Grabfeld seit Menschengedenken an Unweterschäden hat über sich ergehen lassen müssen. Bei Zugrundelegung einer Schadensnorm, die vom Staatlichen Forstamt gemacht worden ist, ergibt sich eine Waldschadenssumme von 1.873.850 DM, bei 50 DM je Festmeter.

Der größte Einzelschaden wird von der gräflich Ortenburgische Forstverwaltung, also Privatwald, gemeldet, wo der Sturm 14.000 Festmeter gebrochen hat. Weiterer Privatwald ist um 3.827 Festmeter zu Schaden gekommen. Waldkörperschaften meldeten 3.095 Festmeter Schaden, davon entfällt allein auf den in Sulzdorf 3.000 Festmeter. Sulzdorf ist, im Gesamten gesehen, überhaupt die vom Unwetter am schlimmsten heimgesuchte Gemeinde. Sie meldet insgesamt (einschließlich Privat- und Körperschaftswald) einen Festmeterschaden von 8.345 an und steht hinsichtlich der Allgemeinschäden, die hier mit 48.523 DM beziffert werden, hinter Großbardorf an zweiter

Stelle. Die Gemeinden beklagen einen Waldschaden von insgesamt 15.555 Festmeter, hierbei führt die Stadt Königshofen mit 5500 Festmeter vor Obereßfeld (3000), Sulzdorf (2000), Sulzfeld (1600) und Serrfeld (1000) das traurige Feld an.

Riesig sind auch die Schäden der landwirtschaftlichen Betriebsvermögen, die Summe von 400.966 DM, die 257.554 DM allein an Gebäudeschäden einbezieht, spricht für sich. Sonstiges Haus- und Grundvermögen wurde um 44.293 DM geschädigt, bei gewerblichen Einrichtungen ist ein Schaden von zusammen 21.557 DM genannt worden. Gemeindeverbindungswege und Wirtschaftswege sind insgesamt um 15. 800 DM zu Schaden gekommen. Die Beschädigungen an den Kirchen betragen auf Grund der Meldungen fast 10.000 DM. Die Gesamtsumme aller hier aufgeführten Beträge ergibt 482.786 DM.



Nicht ganz so heftige Stürme im Grabfeld wie 1958 ereigneten sich auch im Januar 1990 oder im Juli 2015, als diese Aufnahme entstand. Einem heftigen Sturmwind fiel damals eine Feldscheune bei Sternberg zum Opfer.

Wie bereits erwähnt, meldete Großbardorf (ohne Waldschaden) bei 71.650 DM die höchste Schadenssumme, es folgen Sulzdorf (48.523). Königshofen (47.566), Merkershausen (31 250) und Sulzfeld (30.270) um nur die größten zu erwähnen.

Die Landkreisverwaltung hatte bereits anlässlich einer Bürgermeisterversammlung kaum einen Zweifel darüber gelassen, dass mit der Schadensübernahme durch den Staat nicht gerechnet werden könne. Indessen wird sie bei der Abgabe der Erhebungen es an Hinweisen nicht fehlen lassen, wobei bäuerliche Existenzbedrohung und die Unmöglichkeit Gemeinden, den ohne Verschulden entstandenen Schaden verkraften zu können, die helfende Hand des Staates durch die Gewährung zinsverbilligter Darlehen oder sonstiger Beihilfen einzugreifen in der Lage sein sollte.“

Übrigens, im Volk vertrat man die Auffassung, dass der Sturm in Zusammenhang mit den Atombombenversuchen stünde, welche die Großmächte in jenen Jahren wiederholt vornahmen. Dies wurde jedoch in Abrede gestellt.

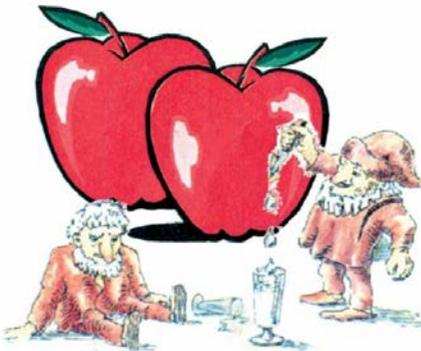
Reinhold Albert

Max Kalnbach KG

SÄGEWERK & Holzhandlung
97528 Sulzdorf a. d. L.
Tel. 09763/203. Fax 402

Profilbretter, Paneele, Parkett,
Laminat, Kork, Linocor, ...
 im Musterraum

Brennerei Zeis



Königshöfer Straße 12
 97633 Alseben
 Telefon: 09765/270
 Handy: 0172-3626371

Einkauf ab Hof nach telefonischer Vereinbarung.

„Landwirt ist der wichtigste Beruf der Erde“

Rosemarie Harth aus Obereßfeld wurde besonders geehrt



Als einzige weibliche Absolventin erwarb kürzlich Rosemarie Harth aus Obereßfeld den Abschluss an der Landwirtschaftsschule und erhielt für die Note 1 in ihrer Abschlussarbeit eine Geldprämie vom vlf-Bezirksverband Unterfranken. Bürgermeisterin Angelika Götz gratulierte Rosemarie Harth. ©Maria Schmitt, AELF Schweinfurt.

Mit viel Zuspruch und Ermutigung aus der Politik feierten 13 Studierende aus Unterfranken ihren erfolgreichen Abschluss in Schweinfurt. Mit dabei war auch Rosemarie Harth aus Obereßfeld, der Bürgermeisterin Angelika Götz herzlich zu ihrem erfolgreichen Abschluss gratulierte. Mit einem überdurchschnittlich guten Notenschnitt von 2,0 erlangten 13 Studierende aus ganz Unterfranken den Titel „Staatlich geprüfter Wirtschaftler für Landbau“ und „Bachelor Professional“. Die Note 1 in der Wirtschaftlerarbeit prämierte der Verband für landwirtschaftliche Fachbildung (vlf) mit einem Geldbetrag von 100 €. Diesen erhielten Fabian Liebst aus Oberstreu und Rosemarie Harth aus Obereßfeld.

Den hohen Stellenwert der Schule für die landwirtschaftliche Fachbildung zeige auch die Präsenz vieler politischer Mandatsträger, so Landrat Florian Töpfer: „Die landwirtschaftliche Familie ist gar nicht so klein“. Über Parteigrenzen hinaus gaben Politiker aller bayrischen Ebenen ihre Anerkennung zum Ausdruck „für die jungen Persönlichkeiten, die sich mit ihrer ganzen Person auf das Wagnis Landwirtschaft einlassen“, freute sich Töpfer. Der Staatssekretär Sandro Kirchner, die Landtagsabgeordneten Patrick Friedl, Martina Gießübel, Björn Jungbauer und Paul Knoblach, dazu etliche Mitglieder der Kreistage und Bürgermeister feierten den erfolgreichen Abschluss des Jahrgangs 2023/24 an der Landwirtschaftsschule Schweinfurt. BBV-Kreisbäuerin Maria Hoßmann meinte zum Abschluss der Veranstaltung:

„Landwirt ist der wichtigste Beruf der Erde!“

Weißtörche kehren ins Grabfeld zurück



Es ist außergewöhnlich, wie sich in den letzten Jahren die Natur verändert hat. Ein Beispiel ist die Ausbreitung der Weißtörche. Noch bis in die 2000er Jahre war es ein Erlebnis, auf dem Weg in Richtung Bamberg Störche in Reckendorf oder in Baunach oder in Richtung Coburg in Rodach oder in Richtung Vierzehnheiligen in Kaltenbrunn zu beobachten. Bei uns im Landkreis Rhön-Grabfeld gab es nirgendwo mehr Weißtörche. Lediglich in den Rhönwäldern nisteten noch einige wenige Schwarzstörche. Schon lange war z.B. das Storchennest in Königshofen auf dem Elisabethaspital verwaist, auf dem noch in den 1930er Jahre Störche zu Hause waren. In den letzten Jahren jedoch breiten sich die Weißtörche auch in unseren Breiten mehr und mehr aus, wurden mittlerweile wieder in Bad Königshofen, Bad Neustadt oder Salz und andere Gemeinden ansässig. Im benachbarten Alsleben wurde im Herbst 2023 auf einem Grundstück von Dr. Lothar Wehner vom CSU-Ortsverband eine Vorrichtung für ein Storchennest im Wiesengrund an der Fränkischen Saale aufgestellt – und siehe da, der erste Storch wurde bereits am 9.4.2024 gesichtet. Wenig später kreisten gleich fünf Störche um das Nest. Ein Storchchenpärchen setzte sich schließlich durch und richtete sich darauf häuslich ein.

Der Weißstorch verständigt sich durch Klappern mit dem Schnabel, weshalb er auch Klapperstorch genannt wird. Er ernährt sich von Kleintieren wie Regenwürmern, Insekten, Froschlurchen, Mäusen, Ratten oder Eidechsen. Seine Jagdmethode ist höchst charakteristisch und macht ihn schon aus weiter Entfernung erkennbar: Er schreitet auf der Suche nach Beute durch Wiesen und Sumpfland und stößt dann blitzartig mit dem Schnabel auf seine Beute herab. In seichten Gewässern durchschnäbelt er das Wasser nach Beute. Weißtörche benötigen täglich etwa ein Siebtel ihres Körpergewichts an Nahrung, was bei einem gemittelten Körpergewicht von 3,5 Kilogramm eines Weißstorches etwa 500 Gramm an notwendiger Nahrungsaufnahme entspricht.

PS: Schade, mittlerweile haben sich die Störche einen anderen Horst gesucht.

Willkommen im Naturpark Haßberge

Tauchen auch Sie ein in die schillernde Farbenpracht im Naturpark Haßberge. Im Internet werden unter der Kennung

https://www.hassberge-tourismus.de/wandern/erlebnistouren?utm_source=brevo&utm_campaign=Mai%202024_Newsletter&utm_medium=email

zahlreiche Erlebnistouren angeboten, wie z.B. die nachfolgende Tour:



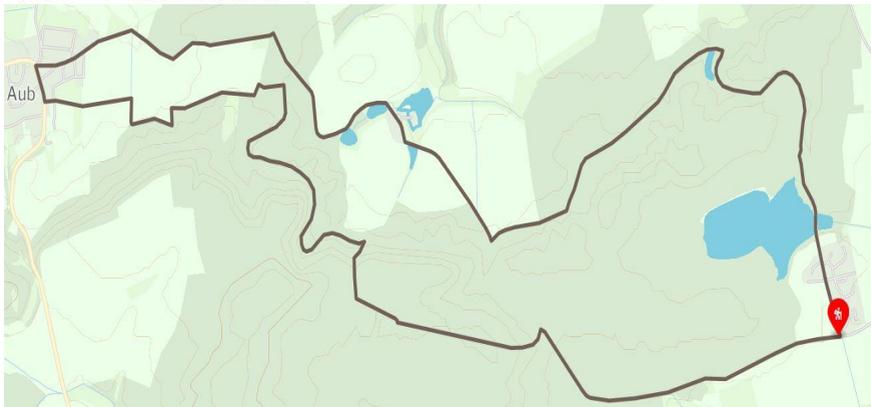
Erlebnistour - Wasserschloss und Reuthsee

📍 Sulzdorf an der Lederhecke, Deutschland

Wasser, Kultur und Natur auf einer angenehmen Wanderung erleben

🕒 3:00 h ⚡ 125 hm ⚡ 120 hm 📏 11,1 km leicht

🚶 Wander-Tour



Wasser, Kultur und Natur auf einer angenehmen Wanderung erleben

Start

Die Erlebnistour startet in der Ferienhaussiedelung von Sulzdorf a.d. Lederhecke.



System

Design

Manufaktur

Hund entwickelt sich! Wir finden neue Lösungen für den Arbeitsalltag.
Egal ob Modularität, Design oder "New Work" Hund Möbelwerke ist der perfekte Partner für ihre Arbeitsplatzeinrichtung.

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Werk Biberach

Am Güterbahnhof 11
77781 Biberach / Baden
Tel. +49. 78 35. 6 35-0
www.hund-moebel.de

Hund Möbelwerke GmbH & Co KG
Informationszentrum

Schwanhäuser Straße 2
97528 Sulzdorf a. d. L.
Tel. +49. 97 63. 91 92-0
www.hund-moebel.de

hund
möbelwerke



WAS MACHEN EIGENTLICH FINANZWIRTINNEN UND FINANZWIRTE?

GELD AUS- SCHENKEN?



Finde es selbst heraus und besuche unsere Info-Veranstaltung zu den vielfältigen Ausbildungs- und Dualen Studienplätzen der Steuerverwaltung! 

Wann:

Montag, 22. Juli 2024
17:00 – 19:00 Uhr

Was:

Junge Azubis und erfahrene Beamtinnen und Beamte stehen für Infos rund um die Ausbildung bzw. das duale Studium zur Verfügung.

Es gibt auch Durstlöscher und Snacks. ©

Wo: Stadthalle Bad Neustadt

Gelungener Anbau am Sternberger Gemeinschaftshaus



Bürgermeisterin Angelika Götz (4. v. r.) informierte sich über den Fortgang der Arbeiten. Im Bild v. l. Harald Warmuth, Markus Schunk, Michael Warmuth, Helmut Albert, Frank Hermann, Arne Albert und Feldgeschworenenobmann Frank Albert. Bei der Feldgeschworenentagung des zurückliegenden Jahres wurde Sternberg als Austragungsort der Zusammenkunft im Jahr 2024 bestimmt. Sogleich stellte sich das Problem, wo soll man so viele Leute in Sternberg unterbringen, denn immerhin gibt es in 32 Gemeinden des Altlandkreises und der Stadt Bad Königshofen hochgerechnet wenigstens 140 Mitglieder?



Eine Lösung wurde insbesondere mit Unterstützung der örtlichen Feldgeschworenen Frank Albert, Helmut Albert und Alois Werner, die zusammen mit der Gemeinde das bevorstehende Fest zu organisieren hatten, gefunden. Mit Unterstützung von Bürgermeisterin Angelika Götz und ihres Gemeinderats wurde ein Anbau am ehemaligen Schulsaal des Gemeinschaftshauses errichtet und somit dessen Platzkapazität erweitert. Es fanden sich viele freiwillige Helfer, insbesondere der Feuerwehr, die zur Freude der Bürgermeisterin den Anbau rechtzeitig zur diesjährigen Feldgeschworenentagung (im Bild) erstellten.

Somit steht jetzt in Sternberg auch für andere Fest genügend Platz zur Verfügung.

FF Zimmerau ehrte Stefan Heß für langjährigen Feuerwehrdienst

Mitte März fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Zimmerau statt, an der 35 Mitglieder teilnahmen. Die Versammlung wurde von Kommandant Roland Gill und dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Bernd Gill, eröffnet. Nach einem Totengedenken verlas Schriftführer Gabriel Gill einen ausführlichen Bericht über die Aktivitäten im zurückliegenden Feuerwehrjahr. Im Anschluss gab Kassier Tobias Thoma Einblick in die finanzielle Situation der Feuerwehr. Kommandant Roland Gill erstattete ebenfalls einen detaillierten Überblick über die vergangenen Aktivitäten der Feuerwehr. Besonders hervorgehoben wurden dabei die gestiegene Beteiligung der Jugend sowie wichtige Informationen bezüglich Treffen mit der Patenwehr und Vergünstigungen für Mitglieder.

Die Berichte wurden durch den Bericht des 1. Vorsitzenden des Fördervereins, Bernd Gill, ergänzt, der die Vereinsaktivitäten ausführlich darlegte und dabei besonders die Unterstützung durch die Helfer beim Fest anlässlich der Übergabe des neuen Feuerwehrautos im vergangenen Jahr hervorhob. Auch wurde festgehalten, dass die jährliche Weihnachtsfeier weiterhin Bestand haben wird.

Grußworte der Ehrengäste, so von KBM Christoph Wohlfart und 2. Bürgermeisterin Doris Warmuth, würdigten die Leistungen der Feuerwehr und betonten die Wichtigkeit der Zusammenarbeit. Insbesondere wurden erfolgreiche Lehrgänge, Übungen und die Unterstützung seitens der Gemeinde erwähnt. Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft rundeten die Versammlung ab, bevor abschließend verschiedene Anliegen und Wünsche der Mitglieder zur Sprache kamen.



Lukas Nicklaus, Roland Gill, Jürgen Gollhardt und Bernd Gill (v. l.) von der Freiwilligen Feuerwehr Zimmerau dankten zusammen mit 2. Bürgermeisterin Doris Warmuth Stefan Heß für seinen langjährigen Dienst in der FF Zimmerau.

Einwilligung

**zur Veröffentlichung
persönlicher Daten im
gemeindlichen Mittei-
lungsblatt
„Echo der Lederhecke“
der Gemeinde
Sulzdorf a.d.L.**



Hiermit bitte ich die Verantwortlichen der Gemeinde Sulzdorf a.d.L. nachfolgende persönliche Daten im Informationsblatt der Gemeinde bzw. auf der Internetseite der Gemeinde www.sulzdorf-adl.de zu veröffentlichen:

Geburtstag ab dem 65. Lebensjahr jährlich

meine Ehejubiläen

Die Einwilligung ist bis zu meinem Widerruf gültig.

.....
Name, Vorname Geburtsdatum

.....
Anschrift

.....
Datum und Unterschrift

Bitte in der Gemeindekanzlei, bei der Bürgermeisterin oder den Gemeinderäten abgeben.

Klapperkinder in Obereßfeld und Sternberg



Die Obereßfelder Klapperkinder, die während der Kartage die Kirchenglocken vertraten, und zwar von links: Max Gollhardt, Hannes Fell, Justin Faulk und Paul Büttner sowie vorne Nick Rückert. Foto Tanja Rückert.



Die Sternberger Klapperkinder mit v. l. Anton Weidmann, Ole Albert, Rike Albert, Marie Herrmann, Leonhard Fischer und Oskar Weidmann. Foto: Frank Albert

29. Grabfeldrallye – wie sie immer war!



Abschlussrunde während der Grabfeldrallye 2023 in Sulzdorf. Foto: Erwin Schmidt

Am 6. Juli ist es wieder soweit - die 29. RSC-Janner Waagen Grabfeldrallye findet wieder in und um Sulzdorf statt. An den Wertungsstrecken wird sich im Vergleich zu 2023 nichts ändern, aber bei den Startern könnten noch ein paar Teams mehr als im Vorjahr wieder den Weg ins Grabfeld finden. Die 28. Grabfeldrallye im Vorjahr war stark davon geprägt, dass sich Jörg Seitz im Vorfeld gegen den Deutschen Motor Sport Bund (DMSB) gerichtlich durchgesetzt hatte. Jörg Seitz wohnt zwar in Felsberg in Hessen, ist aber seit der allerersten Grabfeldrallye als Teilnehmer dabei und auch Mitglied des Automobilclubs (AMC) Bad Königshofen. So schnell die Teilnehmerzahlen der Grabfeldrallye einst sanken, so schnell erholten sie sich nach dem Urteil aber auch wieder. Sofort bei der ersten Grabfeldrallye nach dieser Gerichtsentscheidung im Vorjahr kamen wieder über 150 Teams ins Grabfeld. Womit die Grabfeldrallye wieder zur teilnehmerstärksten Rallye in Deutschland aufstieg, so Rallyeleiter Bernd Menzel und Sylvia Wacker die Vorsitzende des AMC Bad Königshofen.

Die einzelnen Wertungsprüfungen (WPs) der Grabfeldrallye 2024 bleiben im Vergleich zu 2023 komplett unverändert, denn das Streckenkonzept habe sich im Vorjahr bewährt und großen Zuspruch der Teilnehmer gefunden, so Pressesprecher Patrick Mohr. Somit werden wieder die Wertungsprüfungen „Möbelwerke“, die von Schweinshaupten über Neuses und Serrfeld nach Sulzdorf in das ehemalige Grabfeld-Möbel-Areal führt, „Baunachgrund“, die dabei als einzige WP komplett außerhalb des Gemeindegebietes von Sulzdorf stattfindet, da sie in der altbekannten Variante von Schweinshaupten über die Hellersmühle und Sulzbach zur Fahresmühle gefahren wird, und „Bayernturm“ bei Schwanhausen, Zimmerau, Sternberg und Obereßfeld über Sieg und Niederlage entscheiden. Diese drei Strecken werden dabei doppelt gefahren, unterbrochen von einer Pause. Am Ende der Rallye darf natürlich der Rundkurs in Sulzdorf, der sogenannte „Sulzdorfring“ nicht fehlen.

Somit bleibt alles beim Alten. Nur der Start der Rallye wird eine Stunde früher als letztes Jahr sein. Somit startet der erste Teilnehmer um 10:10 Uhr in Sulzdorf am Rallyezelt auf dem Gelände der SpVgg Rot-Weiß Sulzdorf. Der Rundkurs „Sulzdorf“ soll um 16 Uhr starten. Die große Siegerehrung am Ende der Grabfeldrallye wird gegen 22:30 Uhr, also nach dem Ende des Viertelfinals der Fußball-EM, beginnen. Insgesamt stehen in diesem Jahr den aktiven Teams 180 Startplätze zur Verfügung, 30 mehr als im letzten Jahr. Patrick Mohr meint: „*Natürlich ist das wie jedes Jahr im*

Vorfeld der Rallye eine reine Kaffeesatzleserei. Wie viele Teilnehmer letztendlich kommen, ist sehr schwer vorhersehbar.“

Der AMC Bad Königshofen geht nicht nur von einem quantitativ guten Starterfeld aus, sondern auch von einem qualitativ hochwertigen. Im letzten Jahr standen gleich mehrere Deutsche Rallyemeister und nahezu alle Gesamtsieger der Grabfeldrallye der letzten 20 Jahre am Start, was für eine hochklassige Veranstaltung sorgte. Am Ende gab es einen bunten Mix verschiedenster Fahrzeugarten unter den Topplatzierungen, was dem neuen Konzept der Grabfeldrallye, das man seit 2018 verfolgt, vollumfänglich recht gab und den vielen Zuschauern an den Strecken sichtlich gut gefiel.

Neben den Teilnehmern auf Bestzeit wird es dieses Jahr auch wieder eine Gleichmäßigkeitsrallye auf Sollzeit und eine Juniorrallye im Rahmen der Grabfeldrallye geben. Zudem wird der Tross der Teams bereits zum 9. Mal von den sog. Slowly-Sideways angeführt. Diese Interessensgemeinschaft rund um die Motorsportfotografenlegende Reinhard Klein sorgt schon seit vielen Jahren mit ihren automobilen Schätzen für viel Begeisterung auch im Grabfeld. Reinhard Klein und Hans-Peter Lohmann haben in den letzten Jahren einen großen Fundus an ehemaligen Werksautos oder vollkommen identische Nachbauten aufgebaut, damit diese Boliden auch heute noch im Rallyesport eine Bühne bekommen. Natürlich nicht mehr auf Bestzeit, dafür sind viele der Fahrzeuge viel zu wertvoll und selten. Aber auch ohne Zeitnahme werden die „Slowlys“ stets artgerecht bewegt.

Die Grabfeldrallye soll auch wieder ein Familienfest und ein Volksfest für die ganze Region sein. So werden am Freitag und Samstag alle Viertelfinalbegegnungen der Fußball-EM live im Zelt übertragen. Das Bewirtungsteam rund um die beiden Sulzdorfer Sylvia und Andreas Wacker freut sich schon jetzt darauf, viele Gäste begrüßen zu dürfen. Eine Hüpfburg vor dem Zelt, in der sich Kleine und Junggebliebene gleichermaßen nach Herzens Lust austoben können, darf ebenso nicht fehlen, wie die großzügigen Camping- und Parkplatzflächen rund um das Rallyezelt am Ortsrand von Sulzdorf. *„Bei der Bewirtung unserer Gäste können wir seit vielen Jahren auf viele Unterstützer aus unserer Gemeinde und dem Umland bauen. Darüber freuen wir uns sehr und ohne sie könnten wir das auch nicht leisten. Genauso ist es auch bei den Wiesen, die wir als Park- und Campingflächen nutzen dürfen. Ohne die Unterstützung der Eigentümer und Bewirtschafter ging auch hier nichts und wir bekämen die vielen Menschen, die extra wegen unserer Rallye anreisen und sich auf ein schönes Wochenende freuen, gar nicht unter. Die Grabfeldrallye ist also jedes Jahr eine Gemeinschaftsleistung unserer gesamten Region und genau das macht sie auch so einzigartig“*, resümiert Sylvia Wacker.

Los geht es wie immer schon am Freitag, 5. Juli. Um 17 Uhr beginnt die technische Abnahme der Rallyeboliden im Festzelt - beste Gelegenheit, die Fahrzeuge zu bestaunen und mit den Teams ins Gespräch zu kommen. Der Start der Rallye wird am Samstag, 6. Juli, 10 Uhr in Sulzdorf sein. Bereits ab 7 Uhr findet die Besichtigung der Wertungsstrecken statt. Zur Rallye und Siegerehrung im Zelt sind alle Bürger der Gemeinde, Freunde und Gäste herzlich eingeladen. Eine Taxidienst sorgt wie immer die ganze Nacht lang dafür, dass alle wohlbehalten nach Hause bzw. zu ihrer Unterkunft gelangen, vor allem all jene, die nicht auf den nahen Camping- und Parkflächen rund um den Sportplatz von Sulzdorf ihre Zelte aufgeschlagen haben.

Monika Hermann ist nunmehr ehrenamtliche Lektorin



Monika Hermann aus Sternberg wurde kürzlich bei einem festlichen Gottesdienst in der Leonhardskirche in Sulzdorf von Dekan Uwe Rasp in ihr Amt als Lektorin eingeführt. Sie wird künftig in der Region Gottesdienste halten und ergänzt somit das evangelische Verkündigungsteam. Die Gemeinde freut sich auf warmherzige, mal fröhliche und mal nachdenkliche Gottesdienste.

Auf dem Foto von Frank Albert stehen v.l. Pfarrerin Tina Mertten, Lektorin Monika Hermann, ihr Ehemann Frank Hermann und Dekan Uwe Rasp.

Im Internet ist unter www.ehrenamt-kirche.de nachzulesen, welche Aufgaben in der evangelischen Kirche Lektoren und Lektorinnen haben.

Gottesdienste können von Ehrenamtlichen geleitet werden, von Lektorinnen und Lektoren oder von Prädikantinnen und Prädikanten.

Lektorinnen und Lektoren gestalten und leiten eigenverantwortlich Gottesdienste in ihren Kirchengemeinden. Sie verfassen die Gebete, suchen die Lieder aus und übernehmen dann im Gottesdienst die Aufgaben, die sonst ein Pastor, eine Pastorin hat. Für die Predigt orientieren sie sich an einer sogenannten „Lesepredigt“.

Prädikanten verfassen und verantworten ihre Predigten selbst und dürfen im Gottesdienst auch das Abendmahl leiten.

Für diese beiden Dienste gibt es eine spezielle, nebenberufliche Ausbildung, an deren Ende eine Berufung und Beauftragung steht. Die Prädikantenausbildung baut auf der Lektorenausbildung auf.

Jahreshauptversammlung der SpVgg. Rot-Weiß Sulzdorf



Bei der JHV von RW Sulzdorf ehrten Bürgermeisterin Angelika Götz, Vorsitzender René Scheider und seine Stellvertreter Simone Schubert und David Büschelberger für 25 Jahre Mitgliedschaft Julia Seidling, Uwe Seidling und Adrian Kriegsmann.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung der SpVgg. Rot Weiß Sulzdorf begrüßte Vorsitzender René Scheider insbesondere den Ehrenvorsitzenden Roland Schubert, Ehrenmitglied Bernhard Schubert und Bürgermeisterin Angelika Götz. In seinem Tätigkeitsbericht ging Scheider auf die Veranstaltungen im vergangenen Vereinsjahr ein. Glücklicherweise schätzen konnte sich die Spielvereinigung, so der Vorsitzende, dass sie mit Ralf Seidling einen neuen Trainer für den Herrenbereich gewinnen konnte. Außerdem stelle Rot-Weiß sechs Trainer, die in Sulzdorf die Jugendmannschaften der U7, U11 und der U18 trainieren. Ein besonderer Dank galt Simone Schubert, Lisa Büschelberger, Andreas Albert und Johannes Schwab sowie Simon Büschelberger und Luke Harth für ihr Engagement.

Sabrina Schubert erstattete den Kassenbericht. Von den Aktivitäten der einzelnen Abteilungen berichteten anschließend deren Leiter. So berichtete Ralf Baum über die Faschingsveranstaltungen und dankte insbesondere den vielen Helfern. Alle Sitzungen waren ausverkauft und das Resümee war durchweg positiv. Abgerundet wurden die Büttensitzungen mit dem Kinderfasching. Silvia Börger leitete mit viel Engagement die Kinderanimation an diesem Tag. Melissa Zeis berichtete über das Kindertennis, David Büschelberger gab Einblicke in die Jugendarbeit, Simone Schubert informierte über das Kinder-Zumba und Oxana Domsch regte einen Yoga-Kurs für Kinder an.

Die Neuwahlen führten zu folgender Zusammensetzung der Vorstandschaft der Spielvereinigung Rot-Weiß Sulzdorf: 1. Vorsitzender René Scheider, 2. Vorsitzender Simon Büschelberger, 2. Vorsitzende Simone Schubert, Kassiererin Sabrina Schubert, Schriftführerin Silvia Börger, Abteilungsleiter Herrenbereich Adrian Kriegsmann,

Abteilungsleiter Jugend David Büschelberger, Wirtschaftsausschuss Florian Ebert, Christine und Denise Sturdza, Beisitzer Ralf Baum, Melissa Zeis, Michael Warmuth, Oliver Husslik und Stefan Matz.



Neu gewählt wurde bei der Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung Rot-Weiß Sulzdorf die Vorstandschaft, bei der die Vorsitzenden René Scheider, Simone Schubert und David Büschelberger gewählt wurden. Bürgermeisterin Angelika Götz gratulierte und lobte den Einsatz der Vereinsmitglieder. Fotos: Silvia Börger

Konfirmation in Sulzdorf



In der Kirche von Sulzdorf wurden kürzlich Mathilda Dellert, André Unger und Hannah Marek von Pfarrer Lutz Mertten konfirmiert. Foto: Sabrina Schubert

Kommunionfeier in der Pfarreiengemeinschaft St. Martin



Die Kommunionkinder aus Trappstadt, Alsleben, Aub, Gabolshausen, Sternberg und Zimmerau feierten im Mai 2024 in der Pfarrkirche St. Kilian in Alsleben unter dem Motto „Du gehst mit!“ ihre Erste heilige Kommunion. Ein großes Dankeschön ging an Pater Manohar, Pastoralreferentin Karina Dietz und Diakon Engelbert Ruck für die Vorbereitung und den gelungenen Gottesdienst. Im Bild die Kommunionkinder oben v. l. Leo Müller, Simon Wohlfart, Linus Schüll, Moritz Dömling, Oskar Weidmann, Lukas Wirsing, Finn Müller, Steffen Schubert und unten v. l. Anna Geißler, Finja Bader, Maria Seiler, Lara Fischer und Ida Mauer. Foto: Sabrina Schubert

P. Manohar wechselt nach Ochsenfurt, K. Dietz nach Bad Neustadt

Pater Manohar Putti (33) von den Missionaren des heiligen Franz von Sales wechselt zum 1. September 2024 als Kaplan nach Ochsenfurt. Er wurde 1990 in Thimmarayanipahad im Bundesstaat Telangana/Südindien geboren, studierte Philosophie und dann Theologie in Bangalore. Die Priesterweihe empfing er 2017 in Thimmarayanipahad. Von 2017 bis 2019 wirkte P. Manohar als Kaplan in einem Waisenhaus, von 2019 bis 2020 am Gymnasium des Priesterseminars. 2022 kam Putti nach Deutschland und war zunächst in Wülfershausen tätig. Seit April 2022 ist er Kaplan im pastoralen Raum Bad Königshofen und wohnt in Untereßfeld.

Und auch Karina Dietz aus Saal an der Saale, langjährige Pastoralreferentin im Bereich der Pfarreiengemeinschaft St. Martin Untereßfeld, verlässt unsere Gemeinde und wird zusammen mit der ev. Pfarrerin Tina Mertten, die jedoch weiterhin mit ihrem Mann Lutz die ev.-lutherische Pfarrei Sulzdorf mit betreut, Krankenhauseelsorgerin am Rhönklinikum in Bad Neustadt. Ab Herbst werden die zwei Teampfarrer Domvikar Stephan Frank in Bad Königshofen und Pfarrer Jürgen Schwarz (in Großeibstadt) das pastorale Team verstärken.

Sprachprofiler aus Zimmerau hilft Tennisstar Alexander Zverev

Bundesweit Schlagzeilen machte kürzlich ein Strafprozess gegen einen der besten Tennisspieler der Welt, Alexander Zverev. Seine ehemalige Lebensgefährtin bezichtigte ihn, sie 2020 in ihrer Berliner Wohnung körperlich misshandelt zu haben. Als Gutachter in diesem Strafprozess vor einem Berliner Gericht wurde am Ende auch Sprachprofiler Prof. Raimund Drommel aus Zimmerau, dessen Tätigkeit bereits im EdL Nr. 161/2023 ausführlich vorgestellt worden war, von dem bekannten Wiesbadener Strafrechtsprofessor Dr. Alfred Dierlamm eingeschaltet. Der Sprachwissenschaftler analysierte die Anschuldigungen und verglich die Schilderungen der Klägerin mit denjenigen der Tennisspielerin Olga Sharypova, die 2020 ähnliche Vorwürfe gegen ihren damaligen Partner Zverev erhoben hatte. Der Zimmerauer Sprachprofiler stellte fest, dass diese Schilderungen „mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“ eine Kopie der bereits falschen Anschuldigungen Sharypovas sind und konnte somit Zverev wesentlich entlasten. Das Verfahren wurde gegen ein Geldauflage eingestellt.

Quellen: <https://www.stern.de/gesellschaft/prozess-gegen-zverev--verteidigung-schiesst-zum-start-gegen-patea-34758056.html>; <https://taz.de/Prozess-gegen-Tennis-Profi-eingestellt/!6015774/>; https://www.t-online.de/region/berlin/id_100417588/alexander-zverev-prozess-in-berlin-frontalangriff-auf-ex-partnerin.html

STELLENANZEIGE

BAUGERÄTEFÜHRER (m/w/d) & LKW-FAHRER (m/w/d)

Als familiengeführtes Unternehmen für Bau- und Agrardienstleistungen stehen bei uns Zusammenhalt und Modernität im Fokus. Das erwartet dich bei uns:

-  Großer Fuhrpark mit neuester Technik
-  Teamspirit und familiäres Arbeitsumfeld
-  Abwechslungsreiche Baustellen und Projekte

Ruf uns an unter **+49 176 73216188** oder sende deine Bewerbung an info@schmittbau.eu

Gemeinsam bauen wir Zukunft.



 Obere Hauptstraße 17
97633 Kleinbardorf

 schmittbauagrar
 Schmitt Bau
& Agrarservice



SCHMITTBAU.COM



Wir sind Ihr Ansprechpartner für:

Planung und Durchführung von Elektroinstallationen
 Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher
 Elektro-Haushaltsgeräte von Bosch
 Türsprechanlagen
 SAT-Anlagen

Elektro Eckhardt Inh. Julian Harth
 Sternbergerstraße 9
 97528 Zimmerau
 Telefon: 09763/632
 E-Mail: elektro-eckhardt-harth@outlook.de
 Internet: www.elektro-eckhardt.de



BOSCH
 Technik fürs Leben

Ihr Malermeister

STEFAN
NEUHÖFER

SN

Hauptstraße 23
 97633 Großbardorf

• Malen
 • Verputzen
 • Renovieren

... und die Welt
 wird bunt!

WIR
 SUCHEN
 SIE

(M / W / D)
 - Vorarbeiter
 - Facharbeiter
 - Auszubildende
 (auch Quereinsteiger)

!! Praktikum !! möglich

www.maler-neuhoefer.de

Telefon: 09766 - 15 55
 Fax: 09766 - 15 15

Großes Trachtenfest in Milz vom 12. -14. Juli 2024



1909 fand in Römhild die Landesversammlung der „Vaterländischen Frauenvereine“ statt. Das war damals der Anlass, in Milz ein großes Trachtenfest zu veranstalten, bei dem die Bilder entstanden. Es war eine gigantische Veranstaltung mit über 8.000 Besuchern, an der auch zahlreiche Vereine aus dem Grabfeld teilnahmen. Noch heute entsprechen die zur jährlichen Trachtenkirmes hervorgeholten Trachten in mehreren Stücken der Milzer Tracht, wie sie damals getragen wurde.



1909-2024

Nunmehr soll auf Initiative der „Festgemeinschaft Trachtenfest Milz“ mit einem großen Trachtenfest vom 12.-14. Juli an dieses Ereignis erinnert werden. Kein Geringerer als der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow hat die Schirmherrschaft übernommen.

Am Freitag, 12.7. ist ein großes Chorkonzert im Festzelt, am Samstag ein Oldtimer-Schlepper-, und Zweiradtreffen auf dem Dorfplatz mit Kinderprogramm, Ausstellungen und Theatervorstellung der Milzer Theatergruppe und am Sonntag, 14.7. als Höhepunkt ein großer Trachten-Festumzug mit anschließendem Unterhaltungsprogramm.



Kirmespaare in Milzer Tracht 2002

Interessantes aus unserer Grundschule

Kinderoper „Papageno“ mit der Oper „Die Zauberflöte“ zu Gast



Die Kinderoper Papageno aus Wien besuchte im April wieder einmal die Grundschule Untereßfeld. Diesmal wurde die Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt. Neben unseren Schülern und Lehrern kamen auch die Vorschulkinder der Kindergärten Sulzdorf und Trappstadt zur Vorstellung. In den Wochen vor der großen Aufführung probten die Viertklässler fleißig und konnten so in die Rollen des schönen Prinzen Tamino, der Königstochter Pamina, des Oberpriesters Sarastro und der bösen Königin der Nacht schlüpfen. Zusammen mit den beiden Sängern der Kinderoper Papageno, die die gesangliche Darstellung übernahmen und Regie führten, setzten sie die Oper von Mozart kindgerecht um. Aber auch die anderen Kinder waren nicht nur Zuschauer, sondern wurden immer wieder in den Auftritt mit eingebunden. So war es am Ende ein tolles Erlebnis für alle, das auch Dank der finanziellen Unterstützung des Elternbeirates umgesetzt werden konnte.





Die Schulmannschaft bei einem Fußballturnier in Bad Königshofen,



Schüler bei der Aktion „Lauf dich fit“.



Vorstellung von Musikvereinen in der Schule.

Projektwoche LESEN

Ende April fand an der Grundschule Untereßfeld die Projektwoche Lesen statt, die unter dem Motto „Sachbücher“ stand. So konnten die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit ihren Lehrern eine Buchausstellung besuchen, bei der sie in Büchern über die Erde, den Körper, Tiere oder Experimente stöbern konnten. Beim Vorlesewettbewerb traten jeweils zwei Schüler einer Klasse gegeneinander an. Als Jury konnten ehemalige Lehrkräfte der Schule Untereßfeld gewonnen werden. Kriterien bei der Bewertung waren unter anderem ein angemessenes Lesetempo, Betonung, Beachtung

der Satzzeichen, Deutlichkeit der Aussprache sowie die gelungene Wiedergabe der wörtlichen Rede. Als Preise erhielten die ersten Klassensieger/bzw. die ersten Klassensiegerinnen zusätzlich zu den Urkunden jeweils ein Sachbuch zu interessanten Themen. Für die zweiten Sieger gab es jeweils einen Satz Experimentier-Karten.



Am letzten Tag der Aktionswoche konnten die Schülerinnen und Schüler bei einem Bücherflohmarkt eigene gebrauchte Bücher verkaufen und selber Bücher erwerben. Insgesamt war es wieder eine gelungene Projektwoche, in der die Kinder zum Lesen angeregt wurden und sie sich ausführlich mit dem Thema Buch beschäftigen konnten.



Die Siegerinnen und Sieger des Vorlesewettbewerbs mit Schulleiterin Anja Erhart.



Sommerzauber
mit langer Einkaufsnacht

19. Juli 2024 von 19 bis 24 Uhr
Sommer, Sonne, Party!

Die Geschäfte sind bis 23 Uhr geöffnet!

Live Musik mit „**Rhöner Freiheit**“

Große Losbude mit attraktiven Gewinnen

Tolle Aktionen der Einzelhändler,
Gewerbetreibenden und Vereine

.... und vieles mehr!

Wir freuen uns auf Euch!

Plantanz Oberessfeld

30.08. - 01.09.2024

Freitag:

21:00 Teazer (Cover Rockband)

Samstag:

10:00 Oldtimertreffen

13:00 Planbaumaufstellen

19:00 Böhmisches G'schtörd



Sonntag:

09:30 Kirchenparade mit Festgottesdienst

11:30 Mittagessen im Festzelt

13:00 Abholen der Planpaare & traditioneller Tanz

Im Anschluss Planpredigt & Festbetrieb



Termine in der Gemeinde Sulzdorf im 3. Quartal 2024

JULI 2024

Sa., 06.07.2024 - **Grabfeldrallye** 2024 des Automobilclubs Bad Königshofen in Sulzdorf und Umgebung

So., 14.07.2024 – ab 11 Uhr **Kindergartenfest** in Sulzdorf

Sa., 20.07.2024 - **Sommerkonzert** der Musikkapelle „Die Sternberger“ am Gemeinschaftshaus. Ab 18 Uhr spielt die Musikkapelle Breitbrunn, dann die Gastgeber

So., 21.07.2024 – **Backofen- und Feuerwehrfest** in Schwanhausen, Ortsmitte

Sa., 27.07.2024 – **Sommerfest** der Feuerwehr Sulzdorf

AUGUST 2024

Sa., 03.08.2024 – **Sommerfest** der Wanderfreunde Serrfeld



Do., 15.08.2024 – **Gyrosessen** der WSS Sulzdorf bei

Chris in der „Krone“ - An-

meldungen bei Randolph Welz,
Tel.-Nr. 015201799726 oder
bei Chris 09763-1070.

So., 25.08.2024 – **Fest der Inklusion** des VdK in Schwanhausen

30.08. - 1.9.2024 – Traditioneller **Plantanz** in Obereßfeld

Sa., 31.08.2024- **Weinfest** im Gasthaus Glückstein mit den Sternberger Musikanten

SEPTEMBER 2024

Sa., 7.9.2024 – **Kirchengemeindefest** in Sulzdorf ab 17 Uhr

So., 8.9.2024 – **Strohschießen** des Schützenvereins Serrfeld

So., 15.9.2024 – **Fahrradtag** der Backofenfreunde
Schwanhausen

21./22.9.2024 – **60 Jahre Evangelische Landjugend** Sulzdorf
im Gemeindezentrum Sulzdorf

BACKOFENFEST & FEUERWEHRFEST

SCHWANHAUSEN

am Sonntag, den 21.07.2024
von 12 bis 18 Uhr



Frisch aus dem Holzbackofen zaubern wir für euch

- leckere **Pizza**,
- zünftigen **Zwiebelplootz** und
- frische, duftende **Brote!**

Außerdem gibt es

- **Steaks** und **Bratwürste** vom Grill sowie
- frische hausgemachte **Blechkuchen** und Kaffee!

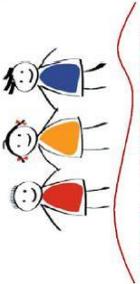
„Die Sternberger“ sorgen von 15-18 Uhr für die Unterhaltung
und für unsere kleinen Gäste haben wir eine **Hüpfburg**.



sponsored by



swiss data



KITA
DIE KLEINEN STRÖCKCHE
NEM-GRÜTZER-WEG 3
13185 SULZDORF
TEL. 01919 249
KITA@KLEINENSTROECKE.FIN-CHIMNE.DIE

wir laden  - lich ein zum
Sommerfest + 50 Jahre
Kita Sulzdorf

es wartet auf euch:

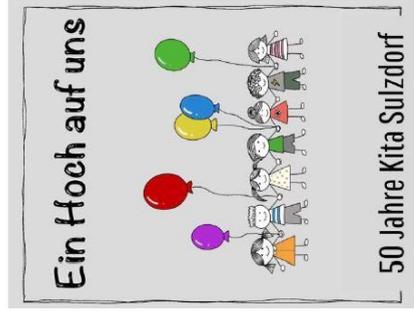
- Mittagessen
- Kaffee und Kuchen
- Spielstraße
- Luftballon Tiere
 - Gegrilltes
 - Hüpfburg
- Glitzertattoos
+ Kinderschminken

Liebe Leute groß und klein, am Sonntag 14. Juli 2024
ab 11 Uhr sollt ihr unsre Gäste sein.....

Programm:

11 Uhr → Aufführung der Kinder mit Segensfeier,
und anschließenden Grußworten
12 Uhr → Mittagessen

ab 12 Uhr → Festbetrieb mit vielen Highlights



Interessantes aus unserer Kindertagesstätte



www.kita-sulzdorf.de

NACHRICHTEN VON DEN KLEINEN STROLCHEN

Rückblick aus der Kita



Die kleinen Strolche im Wald

Die regelmäßigen Waldwochen sind bei den kleinen Strolchen der Kita Sulzdorf nicht nur pädagogisch wertvoll, sondern sie liefern eine schöne Abwechslung zum Kitaalltag. Aus pädagogischer Sicht bietet kaum ein Umfeld Kindern so viele Erfahrungsmöglichkeiten auf verschiedenen Ebenen, wie der Wald.

Der Wald ist ein Lernort und die gesamte kindliche Entwicklung wird durch Erfahrungen, die im Wald getätigt werden, gefördert. Durch das Erleben des Waldes sowie das Durchführen und Bewältigen von verschiedenen Aufgaben festigen die Kinder ihr Selbstbewusstsein und erfahren positive Bestätigung. Die kleinen Strolche toben sich im Wald richtig aus. Sie hüpfen, laufen, klettern und balancieren. Den Wald mit allen Sinnen erforschen, ist prägend für die Kinder. Unsere Waldwochen sind ein fester Programmpunkt, der in unserer Kita nicht fehlen darf.



Ein besonderes Highlight in diesen Waldwochen war der Elterntag im Wald. Eingeplant war ein Elternteil pro Kind. Fröhlich wurde dann auf dem Anhänger zusammengeladung, dass alle Kinder mit ihrem Papa oder ihrer Mama Platz fanden. Im Wald angekommen, mussten dann erst mal die Schuhe ausgezogen und in die Gummistiefel hineingeschlüpft werden. In unserem Waldnest wurden dann die Regeln den Eltern erklärt und Waldlieder gesungen. Nun ging es auf Forscherreise. Es wurde an

der Brücke und am Tipi weitergebaut, die Kinder sprangen zusammen mit Mama und Papa in den Matsch und es wurde geklettert und balanciert. Der Elternbeirat versorgte dann alle mit einer deftigen Brotzeit, denn im Wald hat man kräftig Hunger. Als Aufgabe mussten die Ma-mis und Papis mit ihrem Kind eine Schnitzeljagd bewältigen. Die Kita nimmt gerade an der Kampagne „Kita digital“ teil, und somit konnten die Eltern die Schnitzeljagd auch digital mit Actionbound lösen. Zum Abschluss unseres Elterntages, mussten alle mit anpacken, um unser Waldlager wieder aufzuräumen. Es musste die Waldtoilette ausgebuddelt werden, die Plane über dem Waldnest wurde abgehängt, die Gummistiefel Sticker wurden herausgezogen und die Sitzhocker aus Stammholz wurden ordentlich am Sammelplatz eingelagert. Es war ein rundum gelungener Vormittag, die Kids und auch die Eltern hatten riesigen Spaß.

Zu Besuch bei „PLUS MINUS 60“



Beim PLUS MINUS 60 Treffen im Mai waren die kleinen Strolche zu Besuch. Wir sangen dort unsere Waldlieder und beschenkten die Omas und Opas mit kleinen selbstgebastelten Sonnen. Wir stellten uns vor und erzählten wie wir heißen und wo wir wohnen, so konnten die Senioren überlegen ob sie unsere Eltern kennen und ob sie unsere Gesichter zuordnen können.



Oma und Opatag: ein Kaffeeklatsch der etwas anderen Art



An einem Freitag öffneten wir für alle Großeltern die Kita Türen. Es wurden alle Omas und Opas eingeladen. Dieser Einladung sind tatsächlich 64 Großeltern gefolgt. Auch Bürgermeisterin Angelika Götz ließ es sich nicht nehmen und war an diesem Tag in der Kita um die vielen Omas und Opas zu begrüßen. Sie sollten an diesem Vormittag einen Eindruck erhalten vom Alltag ihrer Enkelkinder, ihren Lernerfolgen und dem Miteinander in der Kita. Einige Omas und Opas wohnen weit weg und sehen ihre Enkelkinder nicht so häufig. Gerade für sie war dieser Tag eine gute Gelegenheit, die Kinder in ihrer alltäglichen und gewohnten Umgebung anzutreffen. Für unsere 45 kleinen Strolche war dies total aufregend. Die Kinder spielten, puzzelten und malten mit ihren Großeltern. Sie zeigten ihnen die Turnhalle, wo auch die ein oder andere Oma mit klettern musste, es mussten Bälle gefangen werden und über Hindernisse gestiegen werden. Im Morgenkreis zeigten die Kinder dann das tägliche Ritual zum Bestimmen des Tages, Zählen der Kinder und die Abwesenheit der fehlenden Kinder. Nach dem Morgenkreis verköstigte der Elternbeirat die Großeltern und Kinder mit Kaffee, Getränken und leckeren Kuchen und Torten.

Schon im Vorfeld wurde ein kleines Theaterstück zum Songtext „Oma liebt O-papa“ eingeübt und an dem großen Oma-Opatag vorgeführt, es gab viel Applaus und anerkennende Worte der stolzen Großeltern. Bei dem Tanz „Oma Opa - tanz mit mir“ (Brüderchen komm tanz mit mir) wurde fleißig im Kreis getanzt, dabei wurde nicht nur den Kindern ein bisschen schwindelig. Jetzt hatte jedes Kind für seine Großeltern Schmetterlinge gebastelt, die nach dem „Schmetterling du kleines Ding“ Tanz verteilt wurden.

Das Kita-Team und vor allem die Kinder hatten mit den vielen Omas und Opas einen Vormittag mit viel Spaß und Spiel.

Herzlich willkommen in der Kita:

Toni Dömling aus Obereßfeld und Leon Skupin aus Sulzdorf

Es grüßen die kleinen und großen Strolche
Kita-Leitung, Elke Schneidawind

Vatertagsfest in Obereßfeld



Die FF Obereßfeld veranstaltete am 8./9. Mai bei bestem Wetter ihr jährliches Feuerwehr- und Vatertagsfest. Bei einer Großübung mit sieben eingeladenen Feuerwehren wurde ein Scheunenbrand mit vermissten Personen im Gartenweg angenommen. Sie wurde erfolgreich durchgeführt und die eingesetzten Kräfte gewannen wieder wichtige Erkenntnisse für einen möglichen Ernstfall. Am darauffolgenden Tag wurde nach Frühschoppen und Mittagessen im Festzelt das traditionelle Schubkarrenrennen, das von Benedikt Rückert kommentiert wurde, mit drei alten Holzschubkarren durchgeführt. Zum wiederholten Mal wanderte die Siegestrophäe in das Haus Fell. Im Anschluss ließ man das Fest am Abend gemütlich ausklingen. Linus Gollhardt



Sulzdorfer Sportwochenende



Bei einem von der Spvgg. RW Sulzdorf veranstalteten Sportwochenende wurde das 1. Sulzdorfer Dorfturnier ausgetragen, an dem FC Dynamo Linsenhag, Turbine Huldengarten/Lebersgasse, Sportfreunde Außerhalb, 1. FC Rose Sternberg, FC Zauberzocker Zimmerau und die Baunacher Brasilianer Bundorf teilnahmen. Dazu gab es ein U7-Turnier und ein Freundschaftsspiel gegen Wonfurt. Die Sternberger Musikanten spielten bei einem Weinfest am Felsenkeller. Fotos: Silvia Börger/Luisa Albert



Öffnungszeiten der Gemeindekanzlei

Montag – Donnerstag von 10.00 – 12.00 Uhr. Die Gemeindekanzlei hat die Rufnr. 09763/220.

Die neue Internetseite der Gemeinde Sulzdorf a.d.L., gestaltet von Alina Custodis von der VG Bad Königshofen, ist zu finden unter:

www.Sulzdorf-adl.de

Die email-Anschrift der Gemeinde lautet: buergemeisterin@sulzdorf-adl.de

Erreichbarkeit der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Angelika Götz ist unter der Mobilfunk-Nr. 0171/4403109 zu erreichen.

Verwaltungsgemeinschaft Bad Königshofen im Grabfeld



Josef-Sperl-Straße 3
97631 Bad Königshofen i. Gr.
Telefon: 09761 / 402 - 0
Telefax: 09761 / 402 - 59
www.bad-koenigshofen-vgm.de
info@vg-koen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 15:30 Uhr
Dienstag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 15:30 Uhr
Mittwoch: 8:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 8:00 - 12:30 und 13:30 - 17:30 Uhr
Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr

Notrufnummern und weitere nützliche Telefonnummern



Polizei bzw. Notruf

110



Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst

112

Die Notruf-Nummer in Deutschland und Europa für Rettungsdienst und Feuerwehr. Über die 112 erreichen Sie automatisch die nächstgelegene Rettungsleitstelle und können dort medizinische Notfälle, Unfälle oder Feuer melden. Der Notruf funktioniert im Fest- und Mobilfunknetz ohne Vorwahl und ist kostenlos.

**Notaufnahme am RHÖN-KLINIKUM
Campus Bad Neustadt** **09771 / 66 24000**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Den jeweiligen diensthabenden Bereitschaftsarzt (nicht Notarzt) erfahren Sie unter der **Telefon-Nummer 116 117**

Diese Nummer funktioniert ohne Vorwahl, gilt deutschlandweit und ist kostenlos – egal ob Sie von Zuhause oder mit dem Mobiltelefon anrufen.

Giftnotruf München	089 19240
Kinder- und Jugendtelefon	116110
Elterntelefon	0800 116 0 550
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen	08000 116 016
Telefonseelsorge	0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222
Zentrale Notrufnummer zum Sperren von EC- u. Kreditkarten	116 116

Bereitschaftsdienst Apotheken

Die Notdienste der Apotheken sind neu eingeteilt und wechseln nun fast täglich.

Den genauen Notdienst finden Sie unter dem Link der Bayerischen Landesapothekenkammer: <https://apothekensuche.blak.de> oder Stadt- u. Mohnapotheken: <https://www.apotheke-weigand.de/notdienst>
Apothekendeckung am Markt: <https://www.apotheke-am-markt-koen.de/notdienst>

Wir gratulieren zum

87. Geburtstag am	8.7. Herbert Matz (Serrfeld)
80.	8.7. Bernhard Dömling (Obereßfeld)
75.	10.7. Anita Becker (Sulzdorf)
81.	14.7. Ursula Wolf (Schwanhausen)
75.	16.7. Gerd Werner (Obereßfeld)
87.	22.7. Oswald Städler (Zimmerau)
67.	25.7. Margot Welz (Sulzdorf)
70.	8.8. Winfried Helmerich (Obereßfeld)
85.	10.8. Robert Heinze (Zimmerau)
72.	16.8. Irmtraud Förster (Schwanhausen)
77.	3.9. Karin Zink (Zimmerau)
75.	5.9. Berthold Leber (Obereßfeld)
65.	10.9. Manfred Dellert (Sulzdorf)
75.	17.9. Elisabeth Nöth (Obereßfeld)
85.	17.9. Traute Städler (Zimmerau)
70.	18.9. Hannelore Husslik (Zimmerau)
71.	19.9. Brigitte Scheider (Sulzdorf)
67.	27.9. Mathias Welz (Sulzdorf)
66.	30.9. Marlene Rückert (Obereßfeld)

Ehejubiläen im dritten Quartal 2024:

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

Am 10. August Brigitte und Berthold Scheider (Sulzdorf)

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Am 07. August Helga und Günter Wirkus (Serrfeld)

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Am 19. September Traute und Oswald Städler (Zimmerau)

Herausgeber:	Gemeinde Sulzdorf a.d.L.
V.i.S.d.PG:	Bürgermeisterin Angelika Götz
Redaktion:	Marianne und Reinhold Albert (Sternberg) email: reinholdalbert@t-online.de
Herstellung:	Druckerei Mack (Mellrichstadt)
Auflage:	800 Exemplare, erscheint vierteljährlich
Foto auf dem Titel:	Backofen Schwanhausen (Foto: Hanns Friedrich)
Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2024:	<u>15.09.2024</u>



Guck

AUSGEFUXXTES FÜR TIER & GARTEN

Tiernahrung & Zubehör



Unser umfangreiches Angebot an Tierfutter, Tierbedarf und Tierzubehör ermöglicht Ihrem Tier die perfekte Ausstattung in jeder Lebenslage und Jahreszeit.

Schönes Zuhause



Garten & Freizeit

Jetzt ist die beste Zeit den Garten für eine schöne Blütenpracht, reichhaltige Ernte und satte grüne Wiesen vorzubereiten.



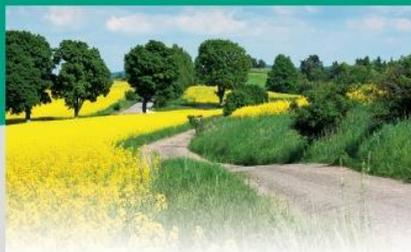
Hoher Markstein 14 | 97631 Bad Königshofen | Tel.: 0 97 61 91 41-0
Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr | Samstag 9 – 16 Uhr

www.landfuxxguck.de



#guckmalvorbei

Ein starkes Team



LUDWIG ZEHNER
AGRARHANDEL  GmbH & Co.KG

☎ 097 61/91 10-0
info@zehner-agrar.de



**ZEHNER
ENERGIE**
Wir tanken Sie auf.

☎ 097 61/91 10-15
info@zehner-energie.de

www.zehner-gruppe.de



point S
Reifen, Räder, Auto-Service.
Reifen Zehner GmbH

☎ 097 61/39 7066
info@reifen-zehner.de



infire GmbH

*wohl und warm Holzpellets
aus deutscher Herstellung*

☎ 095 24/24 591 28
info@infire-energie.de

in Bad Königshofen